

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortl. Redaction
Königliche Hof- und Staatsdruckerei
Verantwortl. Redaction
Königliche Hof- und Staatsdruckerei

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 11,300.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Geld für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserte
gleichfalls dem obigen Preise 1 1/2 Ngr.
Schwere Schriften
laut unserem Preisverzeichnisse.
Kleinere unter 1. Redactionsschrift
die Spalte 2 Ngr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 171.

Freitag den 20 Juni.

1873.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1873 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,300)

Man möge bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, Bestellungen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. In Folge neuerer Verordnung werden von der Post auch Abonnements auf 1 und 2 Monate angenommen.

Der Abonnementspreis beträgt vom 1. Juli ab
pr. Quartal 1 Thlr. 15 Ngr.,
inclusive Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.,
durch die Post bezogen 2 Thlr.

Für eine Extrablätter sind ohne Postbeförderung 11 Thlr., mit Postbeförderung 14 Thlr. Beleggebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im Juni 1873.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die neubegründete, mit einem Jahresgehalt von 240 Thlr. und 40 Thlr. Logisgeld dotirte 18. Hülfss-Lehrerstelle an der Schule zu Lindenau, sowie die 17. ständige Lehrerstelle daselbst mit einem Jahresgehalte von 250 Thlr. und 40 Thlr. Logisgeld sind zu besetzen.

Dem Inhaber der 18. Hülfss-Lehrerstelle soll gegen eine persönliche Zulage von jährlich 120 Thlr. auch die Ertheilung des französischen Unterrichts übertragen werden.

Bewerber um diese Stellen veranlassen wir, sich bis zum 30. d. M. unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bei uns schriftlich anzumelden, hierbei auch bestimmt anzugeben, für welche der beiden Stellen die Bewerbung geschieht.
Leipzig, am 9. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Dr. Meißner.

Bekanntmachung.

Die Herstellung neuer Schuppen III. Classe in der Elster-, Wendelsohn-, West-, Flagwitz- und Schreiberstraße soll an die Mindestfordernden vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Neubauten übernehmen wollen, werden aufgefordert, die bezüglichen Zeichnungen, Beschreibungen und Bedingungen im Rathshaus, woselbst auch Aufschlagformulare und Abschriften der Bedingungen gegen Copialgebühren in Empfang zu nehmen, einzusehen, und ebendasselbst ihre Preisforderungen bis zum 28. d. M. Abends 6 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift „Schuppenbau in der Westvorstadt“ versehen, einzureichen.
Leipzig, am 16. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Dr. Meißner.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Abbruchs und Neubaus der Central-Brücke wird der Fahrverkehr daselbst von Donnerstag, den 19. Juni d. J. ab bis auf Weiteres gesperrt.

Leipzig, den 16. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Dr. Meißner.

Bekanntmachung.

Die eichenen Säulen und Riegel der neben dem alten Theater gestandenen Barriären sind am Mittwoch den 25. ds. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an, im Hofe des Alten Theaters in kleineren Partien gegen Barzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 19. Juni 1873.

Des Rathes Straßendeputation.

Neues Theater.

Leipzig, 19. Juni. Im „Blaubart“ vertritt Offenbach oder vielmehr seine Textdichter die russische Romantik des Volkstheaters; seine Tyrannen Bobbe und der Dandemann Blaubart sind Witzspiele der Puppenwelt; sehr viele Scenen sind ganz so amüsanter, als die Scenen im Kaisertheater und man kann so gut darüber lachen, als ob man immer noch auf den zinnernen Sammelsteller geleitet, mit welchem der Etat des winzigen Kunstschwindels auf dem Kosmosmarkt gedeckt wird, der doch nicht mit so gutem Gewissen die Umwälzung des höheren ästhetischen Bildungsstandes das Pochen à tout prix, die Auerbachs-Schütterung für den höchsten Endzweck der Kunst alten, vergessen ganz, daß es nicht gleichgültig ist, wo und worüber man lacht und daß dieser unter der gerühmten Laub'schen Kera eingerissene Offenbachschwindel auf dem Neuen Theater nicht diesen schönen Kunstsinne paßt. Wer über solche lachen will, der kann's auf der Wiese schiller haben; man baut aber keine Prachtstücke in dem imponirenden Styl des Neuen Theaters, um ein Wohl zu schaffen für Kupferle und Compagnie.

Man, die Teilnahme des Publicums bewegte, ist auch in absehender Linie und der Protest der Offenbachianer im Neuen Theater trat jeder Aufführung hervor.

Wegen die Verpöschung eines sich selbst parodirenden Märchenstoffes wie Blaubart kann man sich für sich nichts einwenden; aber die Waise Offenbach zeigt sich auch hier wieder als eine der Meisterretterin der Boulevard-, als Camarade von Fach. In jener schönen Zeit des goldenen Idealismus, der jetzt zum Spott geworden ist, galt es für den höchsten Ruhm der Künstler, ideale Frauenscharaktere zu schaffen; Offenbach's von schöner Sinnlichkeit befehlte Mädchen, Schillers begeisterte, Jean Paul's ästhetische Helminen rangen um den Preis der Anerkennung. Jetzt ist es umgekehrt, die dramatischen Charaktere der Boulevard's wetteifern um den Preis der Gemeinheit. Es ist in der That schmerzhaft zu sehen, ob die „Schöne Helena“, die „Hilberogin von Gerolstein“, die „Metella“ und „Boulotte“ diesen Preis verdient; man geht zur Lotterie seine Zusucht nehmen, wie im ersten Act „Blaubart's“ geschieht, wo ein Gewinn im Wettkampf um den Tugendpreis resultirt aus der Urne hervorgeht. Und Boulotte gewinnt gewiß diesen Preis; sie ist nicht eine einfache, sondern eine Dorsocotte, und während sie alten und modernen Prinzessinnen in Folge ihrer sozialen Stellung noch eine gewisse Reserve bewahrt, ist Boulotte ganz einfach die ordinaire Dorsocotte, welche allen Männern nachläuft und über schändlichen Erfolge lächelt.

Das volkstümlich Derbe, unwillkürlich Raube der solchen Gestalt hat dann wiederum einen so pikanten Reize, auf welche die neufranzösische Waise spekulirt. Der Puppenmeister der Weltlichkeit schmeckt zur Abwechslung ganz gut, und ihren süßen Baderbüscheln und pikanten Scherzen. Und um dieser fragwürdigen Dorsocotte ein gewisses Relief zu geben, wird ihre Unschuld und Ehrlichkeit hervorgehoben; sie singt

und ja selbst vor, daß die Andern Alle nicht besser sind als sie; sie allein ist keine Heuchlerin! Vive Boulotte!

Fräulein Lina Marx spielte die Schöne Helena vom Dorje mit einer herausfordernden Natürlichkeit, und ließ es an allerlei ledigen Chancen nicht fehlen. Diese Rollen lassen sich einmal nicht anders spielen! Versäumt doch auch Gebwig Raabe als „Grille“ niemals, im ersten Act uns zu überzeugen, daß sie nicht im Besitz jenes Toilettenstückes ist, welches, Zeitungsmittheilungen zufolge, auch der Schah von Persien für überflüssig hält. Wenn die Offenbach'sche Boulotte dergleichen in dem Kerzel befragt, so ist das ganz im Geiste ihrer Rolle. In der That, diese Boulotte, welche an einer Art von Nymphomanie leidet, alles abblühen will, was ihr gefällt und aller Welt anzuheimeln eine Nase macht, ist die geeignete Titelvignette für das Offenbach-Album; sie ist die zehnte Muse, von welcher der Parnas nichts weiß, die Waise der Pariser Jote.

Fräulein Lina Marx nahm mit dieser Rolle Abschied von unserem Publicum. Sie ist ein ledigreisendes Talent und gebietet über das ganze Register jener Töne, welche das Offenbach'sche Kunstwerk der Gegenwart verlangt; sie ist pikant, drollig, herausfordernd; schmachtet die bacchantischen Töne, wo es nöthig ist, mit Macht hervor, umstört die Zwei- und Eindrücklichkeiten mit schallhafter Verschämtheit, und vermischt im Ganzen aus Rücksichten auf den Geschmack unseres Publicums meistens den grellen Farbenanstrich, den sie sonst gewiß so wenig verschmähen wird, wie Fräulein Gallmeier und Fräulein Ostinger, bei einem Publicum, das den Cancan ohne Cenfurstriche verlangt. Der Beifall galt ihrem Spiel; der Ausbruch des Mißfallens den Offenbachianern auf der Bühne des Neuen Theaters.

Schon die Maske, welche Herr Engelhardt für seinen König Bobbe gewählt hatte, diese haarbüschige Maske des Tyrannen, der sich später in dem unten eng zugewinkelten Krönungsmantel wie ein echter Puppenkönig entnahm, errögte die Gütertheit des Publicums, welche durch das tragische Pathos, mit dem der Darsteller diesen Herodes überherodisirte, nur verstärkt werden konnte. Den Blaubart gab Herr Rebling mit sehr gemäßigter parodistischer Färbung, den Prinz Capir Herr Burckhardt mit Gewandtheit und Frische. Der Hüßling Alvaroz war eine ergötzliche Charge des Herrn Lieh. Auch der Alchimist Popolan als gutmüthiger Giftmischer wurde von Herrn Giti angemessen dargestellt, ebenso der Hüßling, Graf Decar, von Herrn Ehrke. Die Königin Elementine der Frau Bachmann war eine möglichst unangenehme Ehefrau, und die Fleurette, die zarte Schürkin, die sich später als Geschirrerin der Prinzeßin decouvriert, fand in Fräulein Raeder eine tactvolle Darstellerin.

Die Chöre schleppten im ersten Act etwas nach; der bacchantische Chor der verschorbenen Gemahlinnen hatte aber etwas so Schätternes, daß man glauben mußte, sie seierten ihren eigenen Leichenschmaus. Offenbach nicht spielen und singen zu können, ist vielleicht eine Empfehlung; aber wenn wir einmal bei ihm zu Gast geladen sind — dann keine Leichenschmaus und keinen ab-

gestandenen Champagner, mos damos! Genießbar muß wenigstens der Trank sein, den man sich kredenzt, mag er auch sonst noch so unzutrefflich sein!
Rudolf Gottschall.

Wiener Weltausstellung.

Wien, 15. Juni 1873.

So wie fast jeder einzelne Tag im menschlichen Verkehr Vorfälle als Stoff zur allgemeinen Unterhaltung bringt, so hat auch jeder Monat und jedes Jahr seine Ereignisse, die sich in allen Kreisen Eingang zur Verbreitung verschaffen, und das 19. Jahrhundert ist besonders dazu angehan, dieselben durch den Telegraph und die Feder rasch über Land und Meer zu befördern.

In diesem Jahre des Friedens ist es die Kaiserstadt Wien, an der zwischen romantischen Bergen und in Thälern dahinrauschenden Donau, und alle Augen der civilisirten Welt sind mit Interesse auf die Weltausstellung gerichtet.

Schon seit einem Jahre sah man in Wien ein stets wachsendes reges Leben und Treiben, der Zufluß von Fremden mehrte sich von Tag zu Tag, die Stadt wurde zu eng und ein stählbarer Wohnungsmangel steigerte die Preise. Täglich stiegen die Erwartungen und Anforderungen, die speculativen Unternehmungen wuchsen wie Pilze aus der Erde, die Ausstellung selbst und die durch sie notwendigen Arbeiten absorbirten sämmtliche besten Arbeitskräfte, es war im Laufe dieses Jahres ein förmlicher Kampf um die Arbeitskräfte und bei Beginn der Weltausstellung hatte derselbe seinen Höhepunkt erreicht.

Aber gleichzeitig entstand auch das größte Werk der Neuzeit auf dem Gebiete der Cultur und hoch erbebend wirkte der 1. Mai als Eröffnungstag des Völkercongresses auf jeden anwesenden Freund der Kunst und Wissenschaft, in deren Annalen mit großen Lettern ein Siegestag damit verzeichnet wurde.

Leizig Anwendung aller Kräfte hatte man es nicht dahin bringen können, die Ausstellung am vorgenannten Tage als fertig zu eröffnen. Es waren Schwierigkeiten zu überwinden gewesen, an die man vorher kaum gedacht hatte, und die Vollendung blieb abzuwarten.

Der Gott Pluvius hat während des Monats Mai sich der allmählichen Bervollkommnung, die sonst durch andringenden Besuch gehindert wäre, mit anhaltendem himmlischen Naß genüget; die Regenzeit war für die Ausstellung hinsichtlich der allgemein verbreiteten Theuerungsergüsse ein wohlthätiges Radikalmittel zur Heilung der erorbitanten Speculationsgelle und die hohen Erwartungen der Unerfährten sind bedeutend herabgemindert. Die hiesigen Behörden haben energisch eingegriffen gegen jede erwachsende Beinträchtigung für den angenehmen Aufenthalt in hiesiger Stadt und ist somit heute, als am Tage der effectiveren Vollendung der Ausstellung, gleichzeitig das Stadium eingetreten, in welchem man eine Wiederholung der theilweise übertriebenen Abschreckungsgerichte findet.

Ein Gang durch die Weltausstellung gestaltet sich in mancher Hinsicht zu einer wahren „Reise um die Welt“, man wandelt an der Blüthe sämmtlicher Producte der civilisirten Welt vorüber, man bewegt sich mitten zwischen den Re-

präsentanten aller Nationen und Völker der Erde man bemerkt sich endlich, sobald man in die eine oder die andere Abtheilung eintritt, nicht allein in der Idee, sondern factisch in das Gebiet eines jeden Staates versetzt.

Ein Reichthum bietet sich dar, welcher die Schatzkammern der Großmogule verbünzelt, und wahrhaft stolz erheben sich die verschiedenartigsten Paläste in den grünen Auen unseres Prater's.

Wir haben das Glück, diese Kostbarkeiten längerer Zeit durch zu studiren, und mit frischem Muthe laden wir auch unsere Landsleute hiermit zum Besuche ein, in dem vollen Vertrauen, daß ein Jeder mit Befriedigung über das Gesehene in die Heimath zurückkehren wird.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 19. Juni. Die Budget-Commission des Reichstages hat ihren Bericht erstattet über den Gesetzentwurf, betreffend die Wohnungsgeld-Zuschüsse an die Officiere und Aerzte des Reichsheeres, der kaiserlichen Marine, sowie an die Reichsbeamten. Die Commission empfiehlt denjenigen Theil des Gesetzentwurfes, welcher von der Bewilligung an die Reichsbeamten handelt, zur unveränderten Annahme. Dagegen hat sie den Tarif für die Officiere und Aerzte abgeändert bei abgemindertem, so daß sich deren Wohnungsgeld-Zuschüsse folgendermaßen gestalten: Divisions-Commandeure, Brigade-Commandeure und Officiere in Dienststellungen dieses Ranges, sowie der Generalstabarzt der Armee in Berlin 500 Thlr., in den Orten der übrigen Serviceklassen 400, 300, 240, 200 Thlr., Stabsofficiere mit Regiments-Commandeur-Rang, Capitäne zur See, Generalärzte in Berlin 400 Thlr., in den Orten der übrigen Serviceklassen 300, 240, 200, 180 Thlr.; Stabs-officiere, Corvetten-Capitäne, Hauptleute (Rittmeister), Capitän-Leutenants, Oberstabsärzte, Stabsärzte in Berlin 300 Thlr., in den Orten der übrigen Serviceklassen 220, 180, 160, 140, 120 Thlr., Leutenants und Assistenzärzte in Berlin 140 Thlr., in den Orten der übrigen Serviceklassen 90, 80, 75, 72 Thlr.

* Leipzig, 19. Juni. Einer der inneren Feinde des deutschen Reiches, die Socialdemokratie, rüstet in Sachsen zu dem nächsten Reichstags-Wahlkampfe. Für Sonntag den 13. Juli ist nach Chemnitz eine socialdemokratische Landesversammlung aufgeschrieben, um „über ein einheitliches Vorgehen bei den nächsten Reichstagswahlen und über die aufzustellenden Candidaten schlüssig zu werden.“ Der Landesversammlung soll eine „große Volksversammlung“ vorausgehen.

— Der ordentliche Professor der Chemie an der Universität Leipzig, Dr. phil. Kolbe, hat den Charakter eines Geheimen Hofraths in der dritten Classe der Hofrangordnung, der Herr Dr. phil. Reinhard zu Wittgen in das Ritterkreuz des Albrechtsordens erhalten.

* Leipzig, 18. Juni. Wir haben schon zum Deuteren von der unerfrenlichen Thatfache Kollig nehmen müssen, daß in Sachsen die politische Bildung des Volkes noch nicht recht heimisch ist. Die uns heute zugegangene Nummer des Pagan-

Größter Wochenblattes ist wieder ein neuer Beleg dafür, in welcher unangenehmen Weise ein Theil der Bewohner und die Gemeindebehörde von Pögan von dem dormaligen in Sachen geltenden Vereins- und Versammlungsrecht unterrichtet ist. In dem genannten Blatte befindet sich folgende Anzeige: „Da die Grundgesetze des neu errichteten Männer-Turn-Vereins vom Wohlwollen des Stadtrathes geprüft und die Fortführung vorgenannten Vereins genehmigt worden ist, so können sich Personen, welche dem Männer-Turn-Verein beitreten wollen, bei den Turnrathmitgliedern anmelden.“ Nun sind aber schon längst im Königreich Sachsen die Turnvereine nicht mehr unter das Vereins- und Versammlungsrecht gestellt. Mit welchem Rechte der Stadtrath in Pögan den Anspruch erhebt, das Grundgesetz des dortigen neu errichteten Turnvereins seiner Prüfung zu unterziehen und seine Genehmigung zum Fortbestehen des Vereins zu erteilen, das ist unersichtlich. Oder sollte der Turnverein selbst um eine solche behördliche Sanction gebeten haben?!

19. Juni. Am nächsten Sonnabend veranstaltet der Leipziger Musikerverein zum Besten seiner Invalidencasse in sämtlichen Räumen des Schützenhauses ein großes, allgemeines Sommerfest. Dasselbe verspricht recht imponant zu werden, da man bei demselben über 200 Mitwirkende zählt. Die Einrichtungen sind derart getroffen, daß in beiden Sälen die Concerte zugleich stattfinden, während für Tanzlustige von 9 Uhr an der große Saal mit einem herrlichen Orchester reservirt ist. Dem Musikerverein, welcher bei seinem bisherigen Auftreten stets Gutes geleistet, ist ein günstiges Resultat um so dringender zu wünschen, als derselbe bei früheren Gelegenheiten, wo das Erträgnis demselben Zwecke galt, in Folge der Ungunst der Verhältnisse fast ausschließlich ohne wünschenswerthen Erfolg geblieben ist; wir glauben jedoch, daß es nur einer Erinnerung an das Annehmen, welches man im vorigen Jahre bei einem ähnlichen Feste genoss, bedarf, um dem Verein recht zahlreichen Zuspruch zu schaffen.

18. Juni. Anknüpfend an die Mittheilung vom 16. d. M. bezüglich der zweitinstanzlichen Entscheidung des Processus Advocat Conrad Schleinig hier und Genossen entgegen den Redacteur Otto Reinsdorf hier lassen wir heute eine ausführlichere Darstellung der Angelegenheit folgen. Die Verhandlung des Bezirksgerichts hat bekanntlich unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattgefunden, so daß wir unter diesen Verhältnissen nur den Richterspruch der zweiten Instanz zur Grundlage nehmen können. Die Anklage hat sich hauptsächlich auf die in Nr. 16 der hier unter dem Namen „Tonhalle“ erschienenen musikalischen Familien-Zeitung „Tonhalle“ gestützt, in welcher der incriminirte Artikel in der Form der sogen. satyrischen Novelle unter dem Titel „Conservatoriums Geheimnisse“ abgedruckt worden. Die Arbeit des Redacteurs Reinsdorf, der sich als Autor bekennt, läßt keinen Zweifel darüber auskommen, daß trotz der entstellten Namen das hiesige Conservatorium der Musik gemeint ist und zwar, wie sich beim Durchlesen der Zeitung ergibt, offenbar in der Absicht, das Conservatorium der Musik zu Leipzig, sowohl den Director desselben als das Lehrer-Collegium und sogar frühere Schüler, in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Der Richter hat deshalb in den Artikeln des Redacteurs Reinsdorf das Vergehen der sorgfältigsten öffentlichen Beleidigung erblidet und nach Anlehnung der Vorschriften des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich §§. 185 u. den Privatanklagen zu einer Geldstrafe von Einundert Thalern, den Kosten und der vorchriftsmäßigen Privatgenugthuung verurtheilt. Dieser Ansicht ist auch das in zweiter Instanz erkennende hiesige Königl. Bezirksgericht vollständig beigetreten, wenn das Erkenntnis der genannten Behörde sagt ausdrücklich, daß der ganze Inhalt der Novelle unbestritten als eine Satyre sich charakterisire, die den Zweck habe, die Verwaltung des Conservatoriums der Musik und beziehentlich der Gewandhaus-Concerte hier lächerlich zu machen; der Beweis der Wahrheit aber, den der Privatanklagte angetreten, sei als misslungen zu betrachten. Was endlich die Strafe selbst betreffe, so könne dieselbe als keineswegs zu hoch gegriffen bezeichnet werden, ja sie stelle sich vielmehr als eine milde Abmildung gegenüber der Verschuldung des Privatanklagten dar, da nach der Ansicht des Königl. Bezirksgerichts es nicht unangemessen gewesen sein würde, den Privatanklagten wegen jenes Vergehens mit entsprechender Gefängnißstrafe zu belegen. Von diesen Voraussetzungen ausgehend ist, wie schon bekannt, die Bestätigung des ersten Urtheils erfolgt und dem Redacteur Reinsdorf selbstverständlich auch die Tragung der Kosten der zweiten Instanz auferlegt worden.

Bei Connewitz ist eine bleierne Erläuterung d. Medaille ausgearbeitet worden, welche auf das schwere Thronsturzjahr 1771 zu 1772 geprägt, sehr selten zu sein scheint, wenigstens haben wir noch in keiner Sammlung ein Exemplar derselben gefunden. Sie hat die Größe eines Speciesthalers und zeigt auf dem Avers eine aus Wolken hervorgehende rathenbewaffnete Hand, welche gegen einen Baum schlägt, mit der Aufschrift: Gottes Hand schlägt das Land. Auf der Rückseite liest man: Große Thronung 1771 und 72. 1 Scheffel Korn 15 $\frac{1}{2}$, 1 Scheffel Weizen 16 Thlr., 1 Scheffel Gerste 12 Thlr., 1 Scheffel Hafer 6 Thlr., Dresdener Maß 1 Pfd. Brod 2 Gr. — Die Medaille ist durch Schenkung in Besitz des Vereins für die Geschichte Leipzigs übergegangen.

—e. Krippig, 19. Juni. Unterm 18. d. M.

ist, dem Beispiele anderer Gemeinden folgend, nunmehr auch in Connewitz eine Ortsparcasse unter Garantieleistung der Gemeinde nach höheren Orts erfolgter Befähigung errichtet worden. An der Spitze dieses Unternehmens steht der in Connewitzer Gemeinde-Angelangeheiten vielfach genannte und wohlverdiente Herr A. Dürr als Director. Demselben sind in dem dortigen Gemeinde-Vorstande, Herrn W. Schellenberg, ein Stellvertreter, ferner zwei Cassirer und eine aus sämtlichen Gemeinderath-Mitgliedern bestehende, die Controle der Verwaltung ausübende Deputation zur Seite gestellt worden. Die Expedition der Sparcassenbücher, Einzahlung sowie Auszahlung, findet vorläufig an jedem Mittwoch von 10—12 Uhr Vormittags statt. — Die Einlagen werden bis auf Weiteres mit vier vom Hundert verzinst.

Als am vergangenen Sonnabend Abends gegen 9 Uhr eine aus Jonsdorf gebürtige 36 Jahre alte Weberin aus Großschönau, wohin sie Arbeit abgetheilt, sich nach Jonsdorf zurück begab, gesellte sich zu derselben ein junger, schlank gebauter Mensch, welcher ihr jedoch alsbald unzüchtige Anträge machte. Da sie dieselben jedes mit Entschiedenheit zurückwies, so, wie man hört, in der Nähe eines Kornfeldes dieser Bursche plötzlich dem Mädchen den Tragkorb heruntergerissen, dasselbe zu Boden geworfen, darauf Gewalt an dem Mädchen verübte, demselben auch eine in ca. 3 Zehn. bestehende Baarschaft geraubt, vermittelst eines Messers Stiche in den Kopf, das Gesicht und die Hände beigebracht und die Arme mit Füßen getreten haben, so daß sie bewußtlos liegen blieb. Als die Unglückliche wieder zum Bewußtsein gelangt war, vermochte sie nur mühsam sich nach Hause zu schleppen, und leider sollen die derselben beigebrachten Wunden derart sein, daß sie die schlimmsten Folgen haben können. Am Montag früh nun wurde in Jonsdorf ein Bursche als der Thäter verdächtig aufgegriffen und gefesselt nach Jitta geführt. Dieser Bursche, welcher dem Vernehmen nach auch bereits von der Verletzten bestimmt als der Thäter recognoscirt worden sein soll, ist erst 17 Jahre alt, aus Kumburg in Böhmen gebürtig und der Sohn eines dasigen Baumwollenwaarenfabrikanten.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 17. Juni	in	am 17. Juni
Brüssel	+ 17,2	Petersburg	+ 21,0
Görlingen	+ 15,7	Heligoland	+ 16,2
Havre	+ 17,0	Haparanda	+ 16,8
Paris	+ 17,4	Stockholm	+ 15,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 17. Juni	in	am 17. Juni
Memel	+ 14,0	Dresden	+ 14,4
Königsberg	+ 18,0	Bamberg	+ 15,4
Danzig	+ 17,2	Leipzig	+ 14,7
Posen	+ 16,0	Köln	+ 15,0
Putbus	+ 13,8	Trier	+ 13,4
Stettin	+ 14,7	Münster	+ 12,0
Kiel	+ 14,0	Karlsruhe	+ 17,7
Berlin	+ 14,8	Wiesbaden	+ 10,2
Breslau	+ 16,4		

Ein höchst interessantes und daher in neuester Zeit auch eine eminente Verbreitung gefundenes Blatt ist das Leipziger Theater- und Intelligenzblatt, herausgegeben und unter Aufsicht der thätigsten Mitarbeiter redigirt von Bernhard Freyer. Dasselbe bringt neben den neuesten Original-Depeschen eine, wenn auch nicht allzu lange, so doch immerhin ausführliche politische Tagesgeschichte, berichtet über Handels- und industrielle Angelegenheiten, beschäftigt sich in sehr eingehender Weise mit den neuesten lokalen Vorlesungen, Gerichtsverhandlungen u. s. w., widmet den zum Bereiche der Universität, des Theaters, der Kunst und Literatur gehörenden Ereignissen stets ein aufmerksames Auge, referirt sehr gewissenhaft über die Vorstellungen der Leipziger Stadt- und Sommer-Theater, sowie über die Aufführung der größeren Concerte, enthält die speziellen Theaterzettel (sämtlicher Theater, ebenso den ausführlichen Leipziger Courzettel, wie auch die am Erscheinungstage bis Nachmittags 3 Uhr in Berlin scheinenden Börsen-Course, sämtliche telegraphisch gemeldeten Producten-Börsen von Leipzig sowohl als auch die der wichtigsten auswärtigen Plätze, stellt die hervorragenden auswärtigen Angelegenheiten mit und weiß seine Leser immer mit dem neuesten und interessantesten Vermischten und Neuheiten, letzteres aus den Federn der vorzüglichsten Schriftsteller der Zeit, zu unterhalten, wie es auch den Interessen der Volkswirtschaft nach Kräften Rechnung trägt. Es dürfte sich sonach in diesem Blatte alles vereinigt finden, was den vielseitigsten Ansprüchen der verehrten Leser hinreichend Genüge leistet, und glauben wir daher nicht unterlassen zu sollen, dasselbe zum Abonnement hiermit aufs Höchste zu empfehlen. Das Blatt erscheint täglich und zwar schon Nachmittags 5 Uhr für den folgenden Tag, so daß die nach Auswärts bestimmten Exemplare bereits mit den Abendblättern von Leipzig weggehen und möglicherweise schon Abends, je nach Umständen auch am nächsten Morgen in die Hände der Abonnenten kommen. Der Abonnementspreis für Auswärts durch die Post bezogen beträgt pro Monat nur 10 Gr., für Leipzig nur 7 $\frac{1}{2}$ Gr. (incl. Beinerlöhn). Bestellungen auf genanntes Blatt nehmen alle kaiserlichen Postanstalten entgegen.

Tageskalender.

Bauwesen-Bureau Bahnstraße 17, offen 8—3 Uhr

Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 2—5 Uhr. Volkshausbibliothek (Königsplatz 39, Gen. Ludw. 43) 1—9 Uhr Abends.

Städtische Sperrasse. Expeditionen: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einbringungen von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr — Effecten-Randgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapothek, Marktstraße Nr. 33; Drogen-Geschäft Blumenstraße Nr. 30; Anden-Apothek, Beckstraße Nr. 17.

Städtisches Vertheilhaus. Expeditionen: Jeden Sonntag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen bis zum 15. d. M. 21. September 1872 verfallenen Pfänden, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Veranlassung vom Saalplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermedicinalen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stöckchen); am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Ragazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schillerstraße (b. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibürgerwache Nr. 1, Johannisplatz; Polizeibürgerwache Nr. 2, Blumenstraße Nr. 1; Polizeibürgerwache Nr. 3, Franzfurter Straße Nr. 47; im neuen Thier (Augustplatz) Nr. 33, westliche Seite; in den Wintergärtenstraße Nr. 10 beim Hansmann im Courtyard; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdener Straße Nr. 32 (Thierpark) bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hansmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hansmann; Magdalenstraße Nr. 6 (Wittner'sche Pianofabrik), parterre beim Hansmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hansmann; Gasbereiungsbauhof (Gärtnerstraße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesundheits-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe): vertheilt ertheilt vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Derberge für Dienstmädchen, Kottbuserstraße 13 3 Rgr. für Kost und Nachquartier.

Stadtbath im alten Jacobshospital in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Bergh's Kunstausstellung, Markt, Rathshaus, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schützenhaus am Trianonpark, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Rgr.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Faltenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Lände.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peten.

H. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling & Spangenberg in Zelta. Poststr. 20, Stadt Wien.

Sahmarz Schwarze, Gr. Windmühlstr. 73 Gesprächstunden von 8—12 und 2—4 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 29

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretheel, Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände. W. u. Verkauf bei Zschalzehe & Köder, Königstr. 34

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimm'sche Strasse, Manufaktur kirchlicher Stickereien aller Confectionen in Gold, Silber und Seide.

Werkzeuher und Lackier eigener Arbeit, große Kunstwerk, Preise billig bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaitreppel in der Stadt.

Größtes Wiener Schuhlager von Heinz Peters, Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gammil- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. oegl. Ledertreibriemen bei Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Rechnatur- und Vapen-Lager von J. E. Wagner, Wittenberger Straße 61.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei Herrmann Langke, Ritterstrasse No. 5.

Faun, Fignura, Decorationen für Innere Räume und Garten empfohlen in stets reicher Auswahl Paul Kretschmann, Schillerstrasse 6.

Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (139. Abonnem.-Vorstellung.) **Uriel Acosta.** Trauerspiel in 5 Acten von Carl Gungl. (Regie: Herr Orans.) **Personen:** **Manasse** Banberstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam. **Dr. Schliemann.** **Judith**, seine Tochter. **Dr. Vint.** **Ben Jochai**, ihr Verlobter. **Dr. Stürmer.** **De Silva**, Arzt, ihr Oheim. **Dr. Zeller.** **Rabbi** ben Aiba. **Dr. Neumann.** **Uriel Acosta**. **Haber**, seine Mutter. **Herr Schliemann.** **Rabbi's** seine Brüder. **Dr. Oran.** **Zee**. **Dr. Otto.** **Baruch** Spinoza, ein Knabe. **Herr Biber.** **De Santos**. **Dr. Hande.** **Ban der Canden** (Rabbiner). **Dr. Schliemann.** **Ein Tempelbier.** **Dr. Bopret.** **Simon**, Manasse Banberstraten's Diener. **Dr. Schwendt.** **Ein Diener** de Silva's. **Dr. Birgin.** **Tempelbier.** **Gäbe**, Volk. **Dr. Birgin.** **Ort der Handlung:** In und bei Amsterdam. **Zeit 1640.**

*** Judith — Hof. Müller, vom Großherzog. Hoftheater in Reußtheil, als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze. **Einlaß 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.**

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. **Sonnabend, den 21. Juni: Zell (Oper).** **Die Direction des Stadttheaters.**

Hamlet. **Mr. Nedden** will give an English Reading from Shakespeare's Hamlet, at the Hotel de Pologne, on Friday night, the 27th instant.

Franzius-Theater in Göhlis. **Freitag den 20. Juni auf Verlangen zum 3. Male: Zampa, oder: Die Wärmorbrant.** **Romantisch-komische Oper in 3 Acten von Gerold.** **Billets** sind außer an der Cassé im Cigarrengeschäft v. **C. Wundt**, Cuthrisher u. Berliner Straßenode zu ermäßigten Preisen zu haben.

Vorläufige Anzeige. **Sonntag den 22. Juni 1873: Großes Früh-Concert mit Gesang, unter Mitwirkung des gesammten Opern-Personals und des Theater-Orchesters.** **Entrée à Person 3 $\frac{1}{2}$ — Anfang 7 Uhr.** **Verlo Thalla.** **Sonntag den 22. Juni 1873. Stiftungsfest-Vorstellung. Prolog.** **Hierauf zum ersten Male: Das böse Fräulein.** **Schauspiel in 5 Acten von R. Kneifel.** **Billets** für Mitglieder und Gäste sind heute und morgen im Vereinshause in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Schützenhaus. **Sonnabend den 21. Juni a. e. allgemeines Sommer-Fest,** verbunden mit **großem Vocal- und doppeltem Instrumental-Concert nebst Ball,** veranstaltet vom **Leipziger Musiker-Verein,** zum Besten seiner Invalidencasse, unter gütiger Mitwirkung des verehrten Männergesangvereins **Bürgerkreis** (Direction **B. E. Nepler**). **Mitwirkende: ca. 50 Sänger und 160 Musiker.** **Im vorderen Garten Streichorchester, 90 Mann, unter Leitung der Herren Directoren Büchner und Niede.** **Im Trianonpark Regimentmusik, 45 Mann, unter Leitung des Militärmusik-Directors Herrn Baum.** **Außerdem** steht für Tanzlustige von 9 bis 2 Uhr der große Saal mit einem 25 Mann starken Orchester zur Verfügung.

Billets für sämtliche Vergügungen, für Herren à 10 Rgr., für Damen à 7 $\frac{1}{2}$ Rgr., sind von **Donnerstag** früh bis **Sonnabend** Mittag in der Hofmusikalien-Handlung des Herrn Commissionrath **C. F. Rabat**, Neumarkt Nr. 16, zu haben, an der Cassé für Herren à Billet 15 Rgr., für Damen à Billet 10 Rgr.

Das Fest findet bei ungünstiger Witterung in den Sälen statt. **Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.**

Programm. **Im vorderen Garten.** 1) **Friedensfeier-Ouverture** von C. K. Niede; 2) **musikal. Intermezzo**, „**Geimesfest der Soldaten**“ von Lindner; 3) **Fantasia über deutsche Volks- und Soldatenlieder** v. Fr. Niede; 4) **Sinfonie** C-moll von Gade; 5) **Ouverture zur Oper „Corydon“** von C. R. v. Weber; 6) **a. Jägerchor** a. **Corydon** von C. R. v. Weber, b. **Der Gondelfahrer** v. Fr. Schubert; 7) **Ave Maria** v. Fr. Schubert; 8) **Gesang u. Pfingsten** für Männerchor u. Orchester v. B. E. Nepler (unter Leitung des Compensisten). **Zum Schluss auf Verlangen: 9) Kaisermarsch** v. R. Wagner, ausgeführt von sämtlichen Mitwirkenden.

Im Trianonpark. 1) **Großer Marsch**, comp. u. Sr. Majestät Wilhelm I. gewidmet von Parlow; 2) **Ouverture zur Oper „Don Juan“** von Mozart; 3) **Chor** (Einzug in die Wartburg), a. **Lanzknecht** v. R. Wagner; 4) **Marsch heroique** v. Fr. Schubert; 5) **Ouverture** 3. Op. „**Freischütz**“ v. C. M. v. Weber; 6) **zwei Volkslieder**, a. **Abendsegens** v. C. W. Rühlendorfer, b. **Ländelei** v. Silber; 7) **Abendlied** (Frauen-Quartett) von Kreuzer; 8) **Debatten**, Walzer v. Gungl; 9) **Ouverture und Introduction zu „Robert der Teufel“** v. Meyerbeer; 10) **Gute Nacht du mein herrliches Kind**, Lied v. Aht; 11) **Ballet** a. **Rienzi** v. R. Wagner.

Programme mit Text zu den Gesängen sind à 1 Rgr. am Eingange zu haben. **Gleichzeitig findet auf der Theater-Terrasse Concert der verehrten Capelle v. C. Matthes zu demselben Zwecke statt.** **Im Interesse des milden Zweckes ladet zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein** **der Leipziger Musiker-Verein.**

Victoria-Theater in Plagwitz.

Freitag den 20. Juni 1873 Abonnementsvorstellung: Marcia, Drama in 5 Acten von Schlegel. Anfang 7 1/2 Uhr.

Samstag den 21. Juni: Rein Theater. Sonntag den 22. Juni: Robert u. Vertram oder Die lustigen Bagabunden, Pöffe mit Gesang in 4 Acten von Gustav Adler. Anfang 7 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen an der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Wochentags: nach Berlin 4. 8. 12. 16. 20. 24. 28. 32. 36. 40. 44. 48. 52. 56. 60. 64. 68. 72. 76. 80. 84. 88. 92. 96. 100. 104. 108. 112. 116. 120. 124. 128. 132. 136. 140. 144. 148. 152. 156. 160. 164. 168. 172. 176. 180. 184. 188. 192. 196. 200.

Regensburg-Prager Bahn.

Wochentags: nach Regensburg 5. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200.

Wettinischen Bahn.

Wochentags: nach Wettin 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

Wettinischen Staatsbahn.

Wochentags: nach Wettin 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

Kauf der Dampfwagen an der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Wochentags: nach Berlin 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

Kauf der Dampfwagen an der Regensburg-Prager Bahn.

Wochentags: nach Regensburg 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

Kauf der Dampfwagen an der Wettinischen Bahn.

Wochentags: nach Wettin 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

Kauf der Dampfwagen an der Wettinischen Staatsbahn.

Wochentags: nach Wettin 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

Kauf der Dampfwagen an der Wettinischen Staatsbahn.

Wochentags: nach Wettin 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

Abgang der Personenzüge von Leipzig nach Regensburg. 2. 5. früh, Ankunft derselben in Regensburg 8. Abends. Abgang des Privat-Personen-Zugverkehrs von Leipzig nach Regensburg 5 Uhr Nachm., Ankunft desselben in Regensburg 10. 30. Vorm.

Der für den Schlossergesellen Johann Carl Theodor Ehrlich unter Nr. 3293 am 20. Juni 1851 von uns ausgefertigte Heimathschein ist abhanden gekommen und wird hierdurch für ungültig erklärt; an dessen Stelle ist ein Duplicat erteilt worden.

Leipzig, den 16. Juni 1873. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Käder, Trindler, Secr.

Submission.

Die Ausweihungs-Arbeiten der Räume des hiesigen Garnison-Lazareths (Exercirplatz bei Gohlis) sollen im Wege der Submission vergeben werden. Unternehmer wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf Ausweihung“ bis zum 25. Juni Vormittags 10 1/2 Uhr im Geschäftszimmer genannten Lazareths abgeben, woselbst auch die Bedingungen von heute an eingesehen werden können.

Leipzig, den 17. Juni 1873. Königlich Garnison-Lazareth.

Auction.

Donnerstag den 26. Juni c. Vormittags von 9 Uhr ab sollen auf hiesiger Restauration zum Bahnhof die zum Verkauf des Herrn Kaufm. Emil Walf. gehörigen sehr gut gehaltenen Mobilien, als: Sophas, Secretaire, Commodes, Stühle, Spiegel, Kleiderchränke, Tische, Bettstellen, Matratzen mit Kopfkissen u. d. Hausgeräthe aller Art; ingleichen Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, darunter 2 gut erhaltene Pelze, auch 250 Stück wollene Preßtücher, ebensolche Schlammbeutel und endlich verschiedene Sorten alter guter Wein gegen sogleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 15. Juni 1873. Berger, Auctions-Commissarius.

Strafenshüttung.

Die unterzeichnete Gesellschaft, auf deren vor dem Herrn Thore gelegenen Vasareale noch ca. 9000 Cubikmeter Boden für die Strafenshüttung anzuliegen sind, fordert Unternehmungslustige hierdurch auf, die bezüglichen Profile und Bedingungen im Comptoir der Gesellschaft (Petersons Hof 3) einzusehen und ebenda ihre Preisforderungen bis Montag den 23. Juni a. c. Nachmittags 5 Uhr abzugeben.

Leipzig, den 18. Juni 1873. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Auction betreffend.

Eine Partie Regenröde, Gummistiefelchen für Herren und 3000 Paar Damen-Gummistiefel, das Paar für 15 sind aus freier Hand zu verkaufen bei

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator, Raschmarkt unter der Börse, gegenüber Herrn Schwennicke im Salzgäßchen.

Auction

von guten Kiefern Brettern und Pfosten von 20, 1 1/2, 1 1/4, 1, 3/4 Stärke u. 12-16 Fuß Länge, sehr schöne trockne Waare aus den Dübener Forsten, heute Freitag Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Dresdner Producten-Bahnhof.

J. F. Pohle, Auctionator.

Nachlass-Auction.

Gente Freitag und Sonnabend früh von 10-12 Uhr Versteigerung eines großen Nachlasses, bestehend in guten Manns- und Frauenkleidern, Bett-, Leib- und Tischwäsche, guten Betten, Ueberzügen, Kupfernen und Porzellan-Geschirre, eisernen Kessel, Ringfeuer und verschiedenen Andern.

Brühl 75, im Gewölbe. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Sonnabend den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen im Geschäftlocal des Hrn. Joh. Fr. Dehlschlager Nachf. Plauenischer Platz 4 50 Centner Weizenmehl an den Meißelbietenden durch mich versteigert werden. J. F. Pohle, Auctionator.

Baustellen-Versteigerung.

Nächsten Sonntag Nachmittags 5 Uhr werde ich in Plagwitz, Korbstraße 16, mehrere dafelbst an der Leipziger, Korb- u. Turnerstraße geleg. Baustellen asteriell versteigern. Adv. Fortius.

Für Gohlis.

Zu Aufträgen auf Abonnements auf 2. Tageblatt, 2. Nachrichten, 2. Zeitung, D. Allg. Zeitung, Kladderadatsch u. Gartenlaube empfiehlt sich C. A. Harich, Gohlis, Weintraube.

Post- u. Passagier-Dampfschiffahrt von Lübeck nach Kopenhagen und Malmö

täglich Nachmittags 4 Uhr durch die Dampfschiffe Elida, Galland, E. J. Bager, Rajaden und Falken. Die Sonntags und Mittwochs abgehenden Dampfer sehen die Fahrt nach Gothenburg fort und der Freitags abgehende Dampfer hat in Kopenhagen Anschlag nach Gothenburg und Christiania.

Lübeck, den 1. April 1873. Lüders & Stange.

Berlin - Copenhagen.

A. I. Postdampfer „Titania“, Capitain G. Ziemke. Abfahrt von Stettin jeden Mittwoch und Sonnabend 1 1/2 Uhr Nachmittags; Copenhagen jeden Montag und Donnerstag 2 Uhr Nachmittags. Dauer der Ueberfahrt 14-15 Stunden. Billets von Berlin nach Copenhagen verkauft in Berlin die Billet-Ausgabe der Berlin-Stettiner Eisenbahn.

- Für die einfache Tour: 2. Classe Eisenbahn und 1. Cajüte Dampfer 9 Thlr. Preuß. Courant; 3. Classe Eisenbahn und 2. Cajüte Dampfer 5 1/2 Thlr. Preuß. Courant; 4. Classe Eisenbahn und Deckplatz Dampfer 3 Thlr. Preuß. Courant. Für Hin und Retour (mit 4 Wochen Gültigkeit): 2. Classe Eisenbahn und 1. Cajüte Dampfer 12 1/2 Thlr. Preuß. Courant; 3. Classe Eisenbahn und 2. Cajüte Dampfer 8 1/2 Thlr. Preuß. Courant. Rud. Christ. Gröbel in Stettin.

Das hervorragendste Werk der neueren Unterhaltungsliteratur

bildet unstreitig der neue dreibändige Roman Arnold Sturm von A. Marby. Derselbe, von Anfang bis zu Ende äußerst spannend, meisterhaft in der Erzählung, fesselt durch seine edlen Charaktere und seinen glänzenden Styl, wird vom 1. Juli ab in der Berliner Zeitung

„Die Woche“

vor seinem Erscheinen in einer Buchausgabe veröffentlicht. „Die Woche“, als trefflich redigirte Zeitung allseitig anerkannt, erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh in je 1 1/2 bis 2 Bogen. Abonnementspreis vierteljährlich bei allen deutschen Postämtern nur 20 Sgr.

OFFICIN für Kaufmännische Geschäftspapiero. Buchdruckerei von Heinr. Fischer & Co. LEIPZIG. Dicht am Markt-platz. No. 2 Katharinenstrasse. Adresskarten einfach, complicirt - originell. Rechnungen in schwarz oder blau, roth und blau linirt. Visitenkarten von 15 Neugeg. an binnen 1 Stunde. VERLOBUNGSBRIEFE ETC. Memorandum, Wechsel, Preiscurants u. s. w. geschmackvoll ausgeführt.

C. H. Reclam sen.,

Ein Philologe wünscht Privat-Unterricht und Nachhilfe in allen Gymnasialfächern zu geben. Offerten sub F. 322 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Course der fr. Sprache 1 Thlr. monatlich. Adv. L. 70 poste restante erbeten.

Italienische und französische Sprache und Handelscorrespondenz lehrt gründlich ein geborener Italiener gegen mäßiges Honorar. Adressen sub Italiener an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine Dame erteilt Unterricht in der franz. u. deutschen Sprache an Herren und Damen. Adv. unter L. L. 73 in der Expedition d. Bl. abzug.

Ford, Ehrlich & Bauch, Zwickau i.S.

Bank- und Wechsel-Geschäft, Börsen-Commission.

Impfung der Schutzpocken

unentgeltlich jeden Sonnabend Nachm. 3 Uhr in der Kinder-Poliklinik, Universitätsstr., Paulsraum.

Firmen-

Zum Königstrank.

Weitere beim Erfinder des Königstrank eingegangene Anerkennungschriften: 53,110. Gräfenhainchen, 12. 5. 73. Meinen herzlichsten Dank für die mir gütigst gesandten 4 Fl. Königstrank, welche bei meiner Frau außerordentliche Wirkung gethan haben. Bereits acht Wochen lang hatte sie starken Blutverlust und es war der Arzt nicht im Stande, trotz aller angewandten medicinischen Mittel, das Uebel zu beseitigen. Zuletzt stellte sich auch noch bedeutende innerliche Hitze ein, wodurch der Zustand von Stunde zu Stunde bedenklicher wurde; ich war somit auf Alles gefaßt, da auch alle nur möglichen Hausmittel vergebens angewandt wurden. Der Königstrank allein rettete meine Frau, denn schon bei dem Gebrauche der ersten Flasche verschwand die innerliche Hitze gänzlich und nachdem beruhigte sich das Blut ausfallend, so daß sich meine Frau schon am 3. Tage eine Stunde außer dem Bette aufhalten konnte. Am 4. Tage stellte sich auch Appetit ein, so besserte sich ihr Zustand mit jedem Tage und nach Genug der 4. Flasche war sie vollständig gesund und konnte ihre häuslichen Arbeiten wieder verrichten. Ich bin glücklich über diese wunderbare schnelle Heilung und sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank. Carl Baumbach, 53,197. Lengsfeld u. St., 15. 5. 73. Ich kann nicht umhin, Ihnen mitzutheilen, daß ich durch Ihren Königstrank von der furchtsamen Wassersucht befreit bin. G. König, 53,224. Wittau a. Elbe, 19. 5. 73. Da Ihr Königstrank bei mir und meiner Frau bedeutend gewirkt hat, so ersuche um neue Zusendung. C. Werten, 53,304. Klein-Viehdau, 21. 5. 73. Hierdurch fühle ich mich verpflichtet, Ihnen für Ihren edlen heilbringenden Königstrank meinen aufrichtigsten Dank zu sagen. Derselbe hat sich als ein legendreiches Heilmittel bewiesen. Meine Frau, welche an der Wassersucht im höchsten Grade darniederlag, wurde von uns allen aufgegeben, es zweifelte Niemand daran, daß sie dieser Krankheit binnen Kurzem unterliegen würde. Den Arzt wollte meine Frau nicht, da derselbe früher schon ihr nie Veränderung bei einer Krankheit verschafft hatte. Sie wollte lieber sterben, als den Arzt brauchen, da wurde uns der Königstrank empfohlen, und nachdem meine Frau die erste Flasche verbraucht, hatte sich bereits eine bedeutende Besserung eingestellt, sie brauchte noch 6 Flaschen, und jetzt ist die Wassersucht beseitigt. Ich werde aber nicht veräumen, noch einige Flaschen Königstrank zur Nachkur zu gebrauchen. Wäge doch kein Liebender unterlassen, dieses wirklich edle und wunderbare Getränk zu benutzen. Fr. Dron, Hofmeister, 53,349a. Jant, Post Densendorf, 22. 5. 73. Ein Patient litt an heftigen hämorrhoidal-Beschwerden und genau davon nach Verbrauch von zwei Flaschen, so daß derselbe wieder gerade stehen und gehen kann. Meine Frau litt an innerlicher Hitze, als wenn Feuer in ihrem Innern wäre und das durch kein Mittel weichen wollte. Nach Gebrauch von 2 Flaschen Königstrank ist die Hitze verschwunden, was für meine Frau eine wahre Wohlthat war. Diese Heilergebnisse kann ich Ihnen mit meinem Namen verbürgen. Dr. Schweiger, pract. Arzt.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstrank:

Wirklicher Gesundheitsrath (hygienisch) Karl Jacobi,

Berlin, Friedrichstraße 208. Die Flasche Königstrank-Ertract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. - 16 Sgr. incl. Fracht in Leipzig bei A. Th. Lechla, Nicolaisstraße 13, in Dresden bei Hermann Roch, Rittmarkt, in Auerbach bei Gustav Müller, in Borna, Löwen-Apotheke und in fast allen Städten Sachsens.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Die am 11. d. M. abgehaltene Generalversammlung hat einstimmig beschlossen, den Gewinn des Betriebsjahres 1872/73 nicht zu vertheilen. Demnach wird der Dividendenschein Nr. 3 hiermit für ungültig erklärt.
Leipzig, den 18. Juni 1873.

Das Directorium der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.
Florentin Wehner. Eduard Sander.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Extrazug
von Leipzig nach Wien
über Bodenbach-Jungbunzlau.

Das Anloß der Wiener Weltausstellung wird
Mittwoch, den 25. Juni c.

Ein Extrazug von Leipzig über Bodenbach-Jungbunzlau nach Wien abgefahren.
Abfahrt von Leipzig: 9 Uhr 30 Minuten Vorm.
Ankunft in Wien: andern Tages um 7 Uhr 9 Minuten Vorm.
Mit diesem Zuge werden Personen in II. und III. Wagenklasse — für den Billetpreis von 18 Thlr. 15 Ngr. in II. Classe und 12 Thlr. 18 Ngr. in III. Classe — mit 50 ℓ Freigepäd pro Billet — befördert.
Die Billets haben 21 Tage Gültigkeit zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personen-zügen, mit alleiniger Ausnahme der Schnell- und Courierzüge.
Der Billetverkauf wird am 24. Juni c. 9 Uhr Vormittags geschlossen.
Leipzig, den 18. Juni 1873.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. E. Kraft.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe
Silesia, Mittwoch 25. Juni
Frisia, Mittwoch 2. Juli
Westphalia, Mittwoch 9. Juli
Thuringia, Mittwoch 16. Juli
Passagepreise: I. Cajüte Pr. 165, II. Cajüte Pr. 100, Zwischendeck Pr. 55.
Zwischen Hamburg und Westindien
Grimsby und Havre anlaufend,
nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao, Colon, Sa-
banilla und von Colon (Aspinwall) mit Anschluss via Panama
nach allen Häfen des Stillen Oceans zwischen Valparaiso und
San Francisco
Dampfschiff Borussia, Capt. Schmidt, am 22. Juni.
Bavaria, Keyn, 22. Juli.
Näheres bei dem Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, HAMBURG.
Adolph Hessel, Dresden, Scheffelsasse 34. Carl O. R. Viehweg,
Leipzig, Petersstrasse 15. Franz Flemming, Zwickau. Carl Oscar Dietz,
Chemnitz. Carl Flemming, Schmölln.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die in unserm hiesigen Maschinenhause lagernden Abfälle von Eisen und
anderen Metallen, ca. 2000 Ctr., sollen an den Reißbietenden verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen, sowie specielles Verzeichniß der Materialien sind auf
unserm Hauptbureau hier erhältlich, und die Offerten verschlossen mit
der Aufschrift „Gebot auf Materialabfälle“ bis 12. Juli c. an uns einzu-
reichen.
Leipzig, den 10. Juni 1873.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. E. Kraft.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli n. e. fälligen Zinscoupons bez. verloosten Obligationen von
4% Thüringischen Eisenbahn-Prioritäts-Anleihen Ser. I und III,
4 1/2% dergleichen Ser. II, IV und V,
4% Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prioritäts-Actien u. Obligationen,
Hofstädter Bankactien,
Berliner Disconto-Commandit-Antheilen (Dividendenschein Ser. II Nr. 34
à 48 Thlr.),
5% Pfandbriefen III. Abtheilung der Deutschen Grundcreditbank zu
Gotha,
5- und 4 1/2% unkündb. Pfandbriefen der Preuss. Central-Bodencredit-
Actien-Gesellschaft,
sowie dergleichen von früheren Terminen rückständige Coupons und Obligationen werden schon
von heute an in den Vormittagsstunden an unsern Cassen hier und in Dresden speien-
frei eingelöst.
Leipzig, den 20. Juni 1873.

Leipziger Bank.

Die Einlösung der am 1. Juli or. fälligen Zins-
coupons der Hypothekenbriefe der Kommer-
schen Hypotheken-Actien-Bank, sowie die Auszahlung
der gekündigten kündbaren und der ausgelosten
unkündbaren Hypothekenbriefe der Bank findet vom
26. d. fs. ab bei mir kostenfrei statt.
Leipzig, den 19. Juni 1873. **Franz Kind.**

Die bei G. Pöhl in Leipzig erscheinende Kriegs-Chronik des deutsch-
französischen Krieges 1870/71 (verbesserte Conter-Abdr. aus dem „Leipziger
Tageblatt“), Preis 5 Ngr., ist stets vorräthig in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Meininger 7 Fl.-Loose,
Malländer 45 Fros.-Loose,
4% Oesterr. 1854er 250 Fl.-Loose,
1858er Oesterr. Credit-Loose,
Bukarester 20 Fros.-Loose,
4% Raab-Grazer 100 Thlr.-Loose,

deren Ziehungen am 1. Juli stattfinden, offeriren
Glenc & Hoffmann,
Gaisstraße 4.

Zur gef. Benutzung empfehlen wir unser

Effecten-Ueberwachungsbureau,

durch dasselbe befragen wir unter Garantieleistung gegen eine sehr mäßige Vergütung
die Ueberwachung der Ziehungen sämtlicher verloosten Effecten, rechtzeitige Benachrich-
tigung aller aus dem Besitz von Werthpapieren entstehenden Rechte und Pflichten, Ueber-
nahme von Depositen, Abtrennung von Coupons und Dividendenscheinen ic.

Glenc & Hoffmann,
Gaisstraße 4.

Aufbewahrung und Ueberwachung von Effecten und Werthpapieren.

Während der bevorstehenden

Reise- und Bade-Saison

übernehmen wir gegen eine geringe Vergütung die Aufbewahrung u. Ueberwachung von
Effecten und Werthpapieren.

Glenc & Hoffmann.

Bankgeschäft, Gaisstraße Nr. 4.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt
sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlenstrasse 27. 2. Et. rechts.

In allen Krankheitsfällen

Behandlung, Rath und Hilfe nach dem vorzüglichsten Naturheilverfahren durch
H. A. Meitzer, Naturheilkundiger, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.
NB. Zur Aufklärung empfehle ich die Broschüre: „Naturheilkunde oder Medicin?“ à 2 1/2 π .

Hotel „Donau“ in Wien,

gegenüber dem Nordbahn- u. wenige Schritte vom Nordwestbahnhofe.

Nächstes Hôtel an der Weltausstellung. Telegraphenstation im Hause.

Station der ganz Wien und die Vororte durchziehenden Pferdebahn.
Hotel 1. Ranges mit 400 auf das Eleganteste eingerichteten Zimmern; Preise sehr billig, von
Gulden 2. 50. pr. Tag aufwärts. Personen-, Gepäck-, Speisen- und Wein-Aufzüge. Warm- und
Kaltwasserleitung durch das ganze Haus.
In der großen Restauration wird feine französische, in den kleineren Speisezimmern vorzügliche
Wiener Küche servirt. — Preise sehr mäßig. Besonders empfohlen sind **Dejeuners** und
Diners zu festen Preisen pr. Couvert.
Die vorzüglichsten Weine sind stets am Lager. Kaffeehaus, Billard-, Spiel- und Lesezimmer,
in welchen die gelesesten Journale des In- und Auslandes aufliegen, im Hause.
Das Dienstpersonal ist der meisten fremden Sprachen mächtig.
Bei der großen Anzahl von Zimmern kann auf sichere Aufnahme im Hotel gerechnet werden,
jedoch ist eine vorherige briefliche oder telegraphische Verständigung sehr erwünscht.

C. TRAUT, Hotel-Director,
früher Curhaus-Restaurateur in Wiesbaden.

Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Localveränderung verkaufe ich noch Nachstehendes
zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Aermel mit Kragen, Blousen, Mull-Shawichen, Aermel eng
und weit, Kragen, Chemisette-Kragen, Nachjacken.

Eduard Koob, Petersstraße 5,

künftiges Local: Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Leder-, Stein- u. Prima-Theor-Pappe

liefern und übernehmen Bedachung jeder Größe unter Garantie

Gebr. Franke, Bau-Material.-Handl., Leipzig, Schletterstraße 13.

Grunda der Holzgänger

Zur Richtigstellung.

Wahrlich nur ungern — denn wir haben das tägliche Bearbeiten der Amtsblattfrage herzlich satt — greifen wir heute noch einmal zur Feder, um dem „Dresdener Journal“ auf eine uns betreffende Auslassung zu antworten, welche in der neuesten Nummer dieses amtlichen Organes der Staatsregierung zum Abdruck gebracht ist. Nachdem dasselbe in längerer Darstellung nochmals die Ansicht der Staatsregierung bezüglich der Amtsblätter dargelegt und namentlich die berührten Verpflichtungen, welche den Letzteren durch die niemals geschmäht publicistische Verordnung vom 13. Juli 1857 auferlegt worden, aufgezeigt hat, führt es fort:

Am wenigsten kommt es der Redaction des „Leipziger Tageblattes“ zu, die Redactionen der Amtsblätter gegenüber, die jene Bedingungen eingegangen sind und sie in lotharer Weise befolgt haben, die überhebende Sprache zu führen, die sie in ihren letzten Nummern eingeschlagen hat. Das genannte Blatt weiß nicht bloß die Vortheile der Redaction eines Amtsblattes sehr wohl zu schätzen, indem es der Stadtgemeinde Leipzig die Ueberlassung des jährlichen „Anzeigers“ einen jährlichen Pacht von 4000 Thlr. zahlt, sondern es hat sich auch, wie uns aus guter Quelle mitgeteilt wird, bei Uebernahme der Redaction des jetzt mit dem „Tageblatt“ vereinigten „Anzeigers“ anbeisichtig gemacht, alle ihm vom Stadtratze zu Leipzig zugehenden Reclamations ohne Zusage und ohne Abänderung abzuweisen, was demnach dem genannten Stadtratze die Befugnis eingeräumt, eine Reclamation in der Person des Redactors anzunehmen, wenn das Blatt einen mit seinem offiziellen Charakter unvereinbaren Ton einschlagen sollte. Die Redaction des „Tageblattes“ hat es weder mit der Pressefreiheit, noch mit ihrer Würde für unvereinbar erachtet, diese Bedingungen einzugehen! Hierdurch löst sich zugleich das Räthsel, warum die Kreisdirection zu Leipzig seiner Zeit davon abgesehen hat, dem „Leipziger Tageblatt“ die in der Verordnung vom 13. Juli 1857 vorgeschriebenen Bestimmungen noch zur Erklärung vorlegen zu lassen.

Diese ganze Beweisführung ist nun, um es kurz zu sagen, vollständig verunglückt, wie aus Nachstehendem erhellen wird. Der noch jetzt in Gültigkeit bestehende Vertrag zwischen dem Rathe der Stadt Leipzig und dem Besitzer des Tageblattes, tragt dessen der Erstere dem Letzteren das Verlagsrecht des dem Rathe eigenthümlich zugehörigen „Leipziger Anzeigers“ dergestalt überläßt, daß dieser mit dem Tageblatt vereinigt erscheinen und ausgedruckt werden soll, stammend aus dem Jahre 1859. Zu jener Zeit und noch Jahre lang nachher enthält das Tageblatt kein Verbandsorgan von Politik, und so heißt es denn auch in Art. 5 des Vertrags:

Die Einrichtung des nicht offiziellen Theils (also des Tageblattes) bleibt zwar dem Ermessen des Herrn Abpachters zunächst überlassen, es ist jedoch zu wünschen, daß derselbe theils belehrende und unterhaltende ausführe, theils Anzeigen des bürgerlichen und ökonomischen Publicums enthalte.

In Artikel 6 des Vertrags ist bestimmt, daß der Herr Abpachter sich verpflichtet, bei einer eintretenden Veränderung der Redaction zuvor Denjenigen, welchem er die Redaction des „Leipziger Anzeigers“ (also nicht des Tageblattes) zu übertragen willens ist, dem Rathe anzuzeigen und von dessen Genehmigung abhängig zu machen; der Rath behält sich auch vor, bei einer den unter 5 bezeichneten Tendenzen entgegenstehenden Richtung der Redaction auch im Laufe des Jahres eine Veränderung in der Person des Redactors anzuordnen. Alle vom Rathe zur Inferierung eingehenden leitenden Artikel sind ohne Bemerkungen und Zusätze von Seiten der Redaction in das Blatt anzuschicken.

Also belehrende und unterhaltende Aufsätze waren es, welche im Jahre 1859 der Rath als wünschenswerth für das Blatt bezeichnete, und unter den von ihm zur Inferierung eingehenden Artikeln konnten natürlich auch nur solche von gleicher Tendenz und namentlich solche, welche sich mit den Angelegenheiten und Interessen der Stadtgemeinde Leipzig befaßten, gemeint sein. Wie nun aus diesen Vertragsbestimmungen eine Analogie mit denen der Amtsblätter gegenüber der Staatsregierung abgeleitet werden könne, ist uns nicht ersichtlich. Es ist doch gewiß ein großer Unterschied, ob sich ein Blatt verpflichtet, in Localangelegenheiten dem Rathe der Stadt seine Spalten zur Verfügung zu stellen, oder ob es sich anbeisichtig macht, „in kirchlicher oder politischer Beziehung alles irgend Anstößige zu vermeiden“ und die über „schwebende Tagesfragen“ ihm von der Regierung zugehenden Artikel anzunehmen. Dort kommen höchstens abweichende Ansichten über höchst materielle locale Dinge, hier kommen die heiligsten persönlichen Ueberzeugungen, die ernstesten politischen Grundsätze, überhaupt Pflicht und Gewissen ins Spiel. Und das ist doch wahrhaftig sehr Zweierlei!

Das „Räthsel“, warum die Kreisdirection zu Leipzig seiner Zeit davon abgesehen hat, das Leipziger Tageblatt zu vinctuliren, läßt wohl noch eine andere Lösung zu, als welche das Dr. J. aufstellt. Das Tageblatt war zu jener Zeit ein harmloses Anzeigerblattchen, wegen dessen sich die Regierung allerdings keinen Kummer zu machen brauchte. Herr v. Beust hielt es der Bedeutung der Sache nicht für angemessen, wegen der Vinctulirung eines solchen Blattes sich in Conflict mit dem Rathe unserer Stadt zu bringen, von welchem er mit Auferlegung erwarten konnte, daß er sich eine solche Maßregel nicht ohne Weiteres

gefallen lassen würde. Das war wohl der richtige Grund, weshalb man damals von der Vinctulirung unseres Blattes absah. Dr. v. Beust war zwar nicht ohne Falch wie die Tauben, aber er war klug wie die Schlangen. Vielmehr hätte man zweckmäßiger gehandelt, dem von ihm gegebenen Beispiele zu folgen, statt jetzt nach sechs-jährigen Jahren mit einer Maßregel vorzugehen, welche bereits mehr Staub aufgewirbelt hat, als der Staatsregierung lieb sein kann, und welche wahrscheinlich noch zu weiteren Consequenzen führen wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Erklärung des Reichskanzlers vom 9. Juni, die deutsche Regierung werde sich nicht in die Papstwahl mischen, aber einen nicht geschmäht gewählten Papi nicht anerkennen, muß wohl das Wesen der Angelegenheit getroffen haben, wie aus den maßlosen Erwidrerungen der römischen kirchlichen Organe erkennbar ist. Diese sehen vorher, daß die eventuelle Verweigerung der Anerkennung sich innerhalb Deutschland dem Episcopat gegenüber praktisch äußern, der Regierung wenigstens eine wirksame Waffe zur Abwehr ultramontaner Uebergriffe darbieten könnte. In diesem Sinne wurde die Erklärung des Reichskanzlers in der politischen Welt mehrfach aufgefaßt. Diese praktischen Folgen einer nicht geschmähten und bedrohten nicht anerkannten Papstwahl würden ihre Bedeutung haben, wie es sich auch anderweitig mit dem vermittelten Einverständnis der größeren Regierungen über diesen Punct verhalten mag. Ob zu diesen letzteren auch die italienische unter allen Umständen gezählt werden darf, ist noch immer nicht ganz aufgeklärt. Bis vor Kurzem hatte es geheißen, für Italien stehe in erster Linie, daß der neue Papi keine aggressive Haltung zu den Angelegenheiten der weltlichen Gewalt annehme.

Das Berliner Jesuitenblatt „Germania“ scheint Verbindungen zu haben, welche ihm gestatten, sich als Monitor für preussische Diplomaten und für Vorgänge am Hofe zu benehmen. Auf die Notiz der „N. A. Z.“, welche in Abrede stellte, daß Graf Arnim bei Gelegenheit des Regierungswechsels in Frankreich den neuen Machthabern ein gewisses Empfinden entgegengetragen habe, giebt sie eine merkwürdige Antwort. Sie erklärt nämlich, auf das Bestimmteste versichern zu können, daß Graf Arnim den Regierungswechsel in Frankreich mit der „vollständigsten Befriedigung und Genugthuung sofort“ begrüßt habe, und sie behauptet, daß er darin gleiche Anschauungen mit seinem Souverain habe. Die „Spener'sche Ztg.“ sagt dazu: Woher kommt dem Jesuitenblatt diese Wissenchaft? Sind wir bei uns in der Disciplinlosigkeit und der Intrigue bereits so weit gekommen, daß solche Organe die Gänse sind, durch welche dem deutschen Volk Differenzen in den entscheidenden politischen Kreisen siegesreudig mitgeteilt werden können?

Wie man hört, wird der Breslauer Domherr v. Richtzen seitens des Staates in allen seinen Rechten als Domberr geschätzt werden. In erster Linie wird er also kein Gehalt, das den Domherren jetzt wieder direct vom Staate zugeht, fortbezogen. Er wird nach wie vor seine eventuellen Wahlrechte u. s. w. ausüben dürfen. Da die Wahrgewin des Fürstbischöflichen Störfer gegen Richtzen vor den Erlass der Kirchengesetze fallen, so wird dieser Schutz sich nicht auf jene Gesetze, wohl aber auf den bisherigen Rechtsbestand in Preußen beziehen.

Unter den Verfasserinnen in Warmien in Ostpreußen ist ähnlich wie in Briesen gleichfalls eine Revolte ausgebrochen. Ein Arzteausseher ist durch Westpreußen vertrieben worden. Die 6 Haupttrübsalstäter wurden verhaftet.

Es hat also Arenenberg, das an Napoleonsischen Erinnerungen reich, wieder seine Napoleonsische Bewohnerschaft! Die Kaiserin Eugenie kam mit dem Prinzen Louis Napoleon vorgestern Morgens mit dem gewöhnlichen Zuge in Constanz an und fuhr mit einem Gefolge von drei Herren und drei Damen in zwei offenen Wagen nach dem nicht fernem Arenenberg. Die Kaiserin ließ das anwesende Publicum, weil sie nicht verschleiert blieb, ihrezüge nicht erkennen. Die Anwesenden begrüßten die Ankömmlinge durch Abnehmen der Hüte. Der Prinz erschien als ein junger schlanker Mann, der das schwächliche Aussehen von früher fast ganz verloren hat. Die große Rose erinnert sehr an seinen Vater, wie man denn überhaupt eine unverkennbare Ähnlichkeit mit Napoleon III. an ihm finden will. Das wasserbleiche Auge blickt ziemlich matt und ausdruckslos, was aber wohl auch von der Ermüdung der Reise herrühren konnte. Immerhin ist die Wiederholung so ähnlicher Verhältnisse eine Merkwürdigkeit. 1817 kaufte Königin Hortense Arenenberg, 1843 verkaufte es ihr Sohn, der spätere Kaiser, wieder, um es im Jahre 1855 zurückzukaufen.

Der italienische Ministerpräsident Ranza hat sich nach Turin begeben, um dem Könige das Gesetz über die religiösen Körperschaften zur Sanction vorzulegen und demselben Vortrag über die gegenwärtige parlamentarische Lage zu halten.

Die Rückwirkung der unaufrührlichen Krisen in Madrid auf die spanischen Verhältnisse macht sich zunächst im Auslande und zwar in dem fre-

willigen Rücktritt der diplomatischen Vertreter Spaniens fühlbar. Aus London und Paris wird fast gleichzeitig berichtet, daß die spanischen Gesandten Don S. Moret y Pendergast und S. Olojaga den Entschluß über ihre seit längerer Zeit eingereichten Entlassungsgesuche nicht erst abgewartet, sondern die Leitung der Geschäfte ihren ersten Secretären übertragen haben. Beide Gesandten hatten schon bei der Thronbesteigung des Königs Amadeus ihre Entlassung gegeben, waren aber auf wiederholten Wunsch der Männer, die alsdann die Regierung in die Hand nahmen, auf ihrem Posten geblieben. Dem Gesandten in London wurde endlich, wie englische Blätter berichten, seine Stellung vollständig unerträglich. Er meldete einfach nach Madrid, daß er es mit seinen Grundzügen nicht vereinbar halte, die dort herrschenden Gewalten in der Fremde zu vertreten, und überantwortete die laufenden Geschäfte dem Gesandtschaftssecretair. Olojaga ist der „Agence Havas“ zufolge ebenso verfahren und dabei gleichfalls von dem Grundsatze ausgegangen, daß die jüngsten Madrider Ereignisse ihm nicht mehr die Pflicht auferlegten, die Annahme seines Entlassungsgesuches abzuwarten. Er hat daher auch das Hotel am Quai d'Orsay in Paris geräumt und sich nach England zurückgezogen.

Von der China-Expedition sind die folgenden Nachrichten in Petersburg eingetroffen: Am 26. Mai fand die Vereinigung der orenburgischen Truppenabtheilung mit der auf der Halbinsel Mangtschul zusammengezogenen Colonne statt. Die beiden vereinigten Detachements schlugen am folgenden Tage die ihnen gegenüberstehenden feindlichen Truppen in die Flucht und nahmen Coschkel mit Sturm. Am 1. Juni wurde nach heftigem Widerstande die Stadt Wangpi eingenommen. Der General Kaufmann hat den Amu-Daria in einer Entfernung von 35 Werst von China überschritten.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Leipzig, 18. Juni. Angesichts der gerade jetzt im herrlichsten Schmucke prangenden Natur hatte die letzte Versammlung der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft (welcher sich ja aus den achtbarsten Kreisen der Einwohnerschaft eine schätzenswerthe Theilnahme zuwendet) beschlossen, die im Johannisthale gelegenen Gärten dreier Mitglieder, der Herren Kappelmann, Allihn und E. Böttger gemeinsam zu besuchen. Der dem gestrigen Tage folgende herrliche Abend begünstigte den Ausflug auf das Vollkommenste und wurde zunächst bei Herrn Kappelmann Einkehr gehalten. Der in unmittelbarer Nähe der Sternwarte gelegene Garten desselben bietet ein ungemein freundliches, ja idyllisches Bild und kann, als Privatgarten, hinsichtlich des Pflanzenreichthums, der Ordnung und Sauberkeit jedem andern Garten des Johannisthales als Muster dienen.

Von hier aus nahm die Gesellschaft den Garten des Herrn Kunstgärtner Allihn in Augenschein. Unter den Schönheiten und bez. Seltsamkeiten, welche hier den Besuchern entgegentraten, heben wir nur folgende besonders interessante Specialitäten hervor: Myrrhus communis, Dentzia gracilis, besonders schöne Judasbäume und wurzelfichte Rosen, Diefenbachien, Calladium, verschiedene Arten reicher Musa Cavendishii, Dracaenen und Scaevola Polargonium; im Warmhause erregten eine Palme von seltener Schönheit, unter dem Namen Encopalartos Lehmanni, sowie eine Cynanthus Dampieri die allgemeinste Bewunderung der Besucher, die sich von hier aus in den Garten des Herrn E. Böttger (an der Sternwarte) verlagerten. Hier bot sich wieder ein anderes gleich interessantes Bild dar, eine brillante Typich-Gruppe, deren Farben-Zusammensetzung und Formation dem Besucher bereits wiederholt das Lob der Unübertrefflichkeit in dieser Specialität eingetragen hat. Wohl aber 1000 jährliche Topfgewächse sind auf einem Raasen-Quadrat vereinigt und stellen ein Bild her, das zu den höchsten Leistungen der Gartenbaukunst gehört. In den Blumenbeeten und Fortpflanzungsräumen, bez. in den Warmhäusern ist das Material zu den Teppichgruppen in Gestalt von Tausenden zierlicher Pflanzen und Stängelchen von den verschiedensten Farben und Gestalten angehäuft und trefflich geordnet. Unter den andern Seltsamkeiten, die sich hier noch den Besuchern darbieten, erregte ferner ein Phormium tenax (ein wahres Cabinetstück, und wohl das einzige in Leipzig anzutreffende Exemplar), ebenso ein riesiges Botryodendron macrophyllum und ein Aralia Siboldii fol. varieto (bunt), so das bereits in dem letzten Berichte erwähnte weißgefüllte Polargonium und die als Novität geltende Trichinaria die allgemeinste Aufmerksamkeit und Anerkennung der Gesellschaft.

Den Schluß des Abends bildete die Erleuchtung einiger Vorlagen, aus denen wir die Mittheilung hervorzuheben haben wollen, daß die Gartenbau-Gesellschaft „Feronia“ in Dresden in der Zeit vom 11. bis mit 20. Juli dieses Jahres eine große Blumen- und Pflanzen-Ausstellung veranstaltet, bei welcher die Theilnahme an den ausgeschriebenen Concurreren Jedermann offen stehen soll. Die ersten Preise bestehen in 10 goldenen, überdies in silbernen, bronceenen Medaillen und Geldprämien. Aus einem Schreiben des Professors der Botanik an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Dr. Karl Koch, geht hervor,

daß nach den demselben leider erst spät zugegangenen Bestimmungen über die 5 temporäre Ausstellungen der Wiener Weltausstellung die erste bereits stattgefunden, die andern vier dagegen in der Zeit vom 15. bis 25. Juni, bez. vom 20. bis 30. August, vom 12. bis 23. September und vom 1. bis 15. October stattfinden werden.

Endlich beschloß die Gesellschaft einstimmig, den 6. Juli dieses Jahres zur Erzurien nach Dahlen, Colm und dem Colmberge festzuhalten. Dabei machte Herr Kunstgärtner Peters auf das Vorkommen gerade dieser Partie aufmerksam, da die auf dem Kirchhofe des Dorfes Colm stehende Linde einer der ältesten Bäume Sachsens sei und seine eigene Geschichte habe. Jedenfalls kommen wir auf diesen einen kolossalen Umfang aufweisenden Zeugen aus grauer Vorzeit später nochmals zurück, bemerken aber heute schon, daß Tausende der Touristen, die den Colmberg und Colm besuchten, seine Abnung von der Existenz des merkwürdigen Baumes gehabt haben.

Verschiedenes.

Die Berliner Bauherren befinden sich in dieser Saison in einer so günstigen Lage, wie selten zuvor. Die exorbitanten, ungeheuerlichen Erwartungen, mit denen die Agitatoren gerade der gegenwärtigen Bauperiode entgegengingen, sind total getrübt worden, denn thatsächlich kann der jetzige Zustand der Bauarbeit-Verhältnisse mit dem Satze bezeichnet werden: Das Angebot der Arbeiter übersteigt bei Weitem die Nachfrage. Die Besorgnis, daß die Bauperiode in diesem Jahre gewaltige Dimensionen annehmen und dadurch eine erhebliche Steigerung sämtlicher Löhne und Materialien herbeiführen werde, hat sich nicht erfüllt. Die Nichtausführung der drei Riesenunternehmungen: Markthallen, Canalisation und Localbahn scheint ein Hauptgrund dafür zu sein. Thatsache ist, daß mit den vorhandenen Arbeitskräften mindestens eine doppelte Bautätigkeit entwickelt werden könnte, und daß die Absichten der Herren Grottkau, Kapell u. a. eine abermalige Drehung der Lohnschraube in diesem Jahre unter allen Umständen erfolglos bleiben werden. Um indessen auch in weniger günstigen Zeiten unberechtigten Ansprüchen wirksam entgegenzutreten zu können, consolidirt sich der Bund der Baumeister- und Zimmermeister immer mehr, da sich ihm in neuerer Zeit namentlich zahlreiche Baugesellschaften angeschlossen haben. Derselbe hat jetzt beschlossen, statistische Erhebungen über die Zahl der beschäftigten und entlassenen Lehrlinge und die Höhe des Kostgeldes in den einzelnen Lehrjahren anzustellen. Ferner sollen die Bundesmitglieder verpflichtet werden, ihre entlassenen Lehrlinge der Centralstelle anzuzeigen.

Der „Rose-Wein“ im Bremer Rathskeller. Im Jahre 1624 kaufte die Stadt Bremen 12 Stückfässer Radesheimer Rheinwein, jedes zum Preise von 300 Thalern Gold Bremer Rechnung. Man legte diese Fässer in denjenigen Raum des Rathskellers nieder, welcher „Rose“ genannt wird. Dort sind sie geblieben, und ist die Ledage jedes Jahr mit dem ältesten, im Keller vorhandenen Wein aufgefüllt worden. Außer einigen wenigen Fässern, in denen der Senat ein paar Flaschen des Weines als Ehren-geschenk den Fässern entnommen hat, ist der Inhalt derselben nur in kleinen Quantitäten zu Arzneizwecken verwendet worden, im Uebrigen aber unberührt geblieben. Am Ende des nächsten Jahres haben die Fässer ein Alter von 250 Jahren erreicht. Berechnet man den ursprünglichen Preis Zins auf Zins mit 5 Proc., so kosten die 12 Stückfässer am Ende des Jahres 1874 die Summe von 790,850,000 preussischen Thalern. Da die Ledage ersparungsgemäß 5 Proc. beträgt, so sind von dem ursprünglichen Wein im Ganzen nur noch 0,645 Flaschen oder — die Flasche zu 5 Gläsern von je 1000 Tropfen gerechnet — 372 Tropfen vorhanden, von denen jeder also einen Werth von etwa 2,125,500 haben würde. Nun ist aber der jährliche Verlust durch beständige Auffüllung mit dem ältesten vorhandenen Rheinwein ersetzt worden. Veranschlagt man den Preis einer Flasche dieses Weines nur zu einem Thlr., so ergibt sich für die bis zum Jahre 1874 im Ganzen aufgefüllten 216,000 Flaschen, wenn man den Werth der jedesmaligen Auffüllung wieder mit 5 Proc. Zins auf Zins berechnet, ein Preis von 3,427,920,000 Thalern. Die 12 Stückfässer kosten also am Ende des nächsten Jahres, mit der Auffüllung nicht weniger als 4,218,600,000 Thaler, das macht durchschnittlich für ein Stück (8 Ohm) 351,550,000 Thaler, für das Ohm (150 Flaschen) 43,943,750 Thaler, für die Flasche 244,132 Thaler, für das Glas 30,516 Thaler. Hierbei ist zu bemerken, daß der berechnete Werth sich auf die einzelnen Fässer nicht gleichmäßig vertheilt. Die Auffüllung der Ledage geschieht nämlich von einem Faß aus das andere, so daß der aufgefüllte Wein im Laufe der Jahre erst alle 11 vorhergehenden Fässer durchlaufen haben muß, ehe er zu dem letzten Stück gelangt, das mithin den ältesten und kostbarsten Wein enthält, von dem jeder Tropfen etwa 50,000 Thlr. werth ist. Nur aus diesem letzten Faß wird auch der ausgegebene Wein entnommen, von dem die Inskript des Kellers mit Recht sagt: „Was Wagen, Reis und Herz, Ost, Kraut und Geiß kann geben.“

Betrücker trösten mag, Halthalte kann belachen. Theilt diese „Rose“ mit, so hat von hundert Jahren Den Preis, ein solches Del mit Sorgfalt zu bewahren.

Fünfprocentige Anleihe

der

Neuen Actien-Zucker-Raffinerie

zu

Halle a. d. Saale.

Durch die Beschlüsse ihres Aufsichtsrathes vom 9. und 29. April d. J. ermächtigt, emittirt die Neue Actien-Zucker-Raffinerie ein Anlehen von:

Vierhundert Tausend Thalern,

eingetheilt in 600 Obligationen à 500 Thaler Preuss. Cour., versehen mit den laufenden Nummern 1 bis 600; und 500 Obligationen à 200 Thaler Preuss. Cour., versehen mit den laufenden Nummern 601 bis 1100.

Die aufzunehmende Anleihe wird vom 1. Juli d. J. ab jährlich mit 5 Procent in halbjährlichen Raten gegen Rückgabe der mit den Obligationen auszureichenden Zinsanweisungen an der Casse der Gesellschaft und an den bekannt zu machenden Stellen verzinst.

Die Rückzahlung der Obligationen bezüglich der darin verschriebenen Capitalbeträge erfolgt seitens der Gesellschaft durch jährliche Tilgung von mindestens einem Procent des gesammten Anleihebetrages unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen eingelöster Obligationen.

Es darf jedoch während der ersten zehn Jahre eine verstärkte Tilgung nicht stattfinden.

Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden durch das Loos bestimmt und deren Nummern durch die Gesellschaftsblätter, zur Zeit die **Hallische Zeitung** und **der deutsche Reichs- und königl. preuss. Staatsanzeiger**, bekannt gemacht. Mit dieser Veröffentlichung erfolgt die Kündigung der ausgelosten Obligationen mit einer sechsmonatlichen Frist.

Mit deren Ablauf hört die Verzinsung der gekündigten Capitalbeträge auf.

Nach Ablauf von 30 Jahren steht den Inhabern nicht ausgeloster Obligationen das Recht zu, dieselben mit obiger Frist zu kündigen.

Für die Anleihe ist das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Neuen Actien-Zucker-Raffinerie verhaftet.

Von dem Gesamtbetrage der 400,000 Thaler sind bereits 100,000 Thaler fest übernommen, so dass nur noch

300,000 Thaler

zur Subscription gelangen können, und es werden diese nun unter den nachstehenden Bedingungen bei den hiesigen Bankhäusern

**H. F. Lehmann,
Reinhold Steckner,
Halle'scher Bankverein von Kullisch, Kaempf & Comp.,
Zeising, Arnhold, Heinrich & Comp.,
Halle'sche Credit-Anstalt,
Filiale der Thüringischen Bank,
Thüringische Disconto-Bank Schmidt & Comp.**

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

1) Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen statt

am 21., 23. und 24. Juni d. J.

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund dieses Prospectes.

Im Fall einer Ueberzeichnung tritt verhältnissmäßige Reduction ein.

2) Der Zeichnungspreis ist auf

100 Procent,

zahlbar in Thalerwährung, festgesetzt.

3) Bei der Zeichnung muss eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages baar oder in Cours habenden Effecten hinterlegt werden.

4) Die Zuteilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Zeichnung.

5) Ueber die zugetheilten Beträge werden Interimsbescheinigungen ausgestellt, die später gegen die Schuldverschreibungen umzutauschen sind. Der Termin wird öffentlich bekannt gemacht werden.

6) Die Vollzahlung der zugetheilten Beträge kann sofort bewirkt werden, muss indessen spätestens bis zum 1. October d. J. geschehen sein, und wird dann die Caution verrechnet, resp. zurückgegeben.

Halle a. d. S., den 12. Juni 1873.

Neue Actien-Zucker-Raffinerie.

Der Aufsichtsrath:

**Wilhelm Werther. Hermann Frenkel.
Louis Bethcke. Bernhard Krause. v. Dötinchem.
Otto Rockstroh. Hermann Lüttich.**

Der Vorstand:

Wessel. O. Schulz.

No 1
Auf meine
Beschlüsse
Wien, die
über dortig
Kauf und
Dreizehen,
ist nach der
Bausch und
Frankfurt
Jap. Herrn
verlet. Die
es den Gläu
werde, wie
Kleid, das
Orten wert
ist. Jun
Stadt B

AU
Autograph
Schriftgattun
graphie (aus
geschrieben
schon nach

Meine
zur Nachric
Bepflichtung
strasse
Seynig, d
Guns

Zöpfe
fertig,
Herrn
Herrn
Herrn
fertig bei E

Mo
wattirt
Heifen u
tisch, fer

Bäsch
Brennles
Kob. d. S
Gunde
wojen Be

Was
Wittel
Rheum
Ichuf -
hiermit
gelant
Gicht
gebrach
strenge
gebrauch
E am
Gehelm
zur No
beziehen
und U

Lager
Egel-App
in L. A. N
Apotheker
Apotheker
Apotheker
Die A

Das

Markt N

Auf meiner Durchreise bin ich gern bereit, als Vollmächttiger und Vertreter des Staates

Texas

Wen, die nach dort überzusiedeln oder Auskunjt über dortige Verhältnisse zu erlangen wünschen, Kost und getreue Information zu geben, auch diejenigen, welche gesonnen wären, im Herbst mit nach dort zu gehen, bei meiner Rückkehr auf Wunsch unter meinen Schutz zu stellen.

F. Soder.

Autographie.

Autographische Arbeiten werden in jeder Schriftgattung auf das Sauberste und der Lithographie täuschend ähnlich ausgeführt, sowie selbstgeschriebene Autographen, in kleinen Auflagen, schon nach einer halben Stunde geliefert von

B. A. Dathe, Steindruckerei, Reichsstrasse No. 13.

Meinen geehrten Kunden

zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Sophienstraße Nr. 11, sondern Sidonienstrasse No. 3b wohne.

Gustav Weber, Schieferdeckermeister.

Zöpfe & 7/8-10, sowie Uhrketten gefertigt, Sternwartenstraße 15, Friseurgeschäft.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7/8 an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Chignons, Zöpfe von 10 an werden elegant gefertigt bei Ernst Schütze, Friseur, Theater-Passage.

Warenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisiert, sowie gereinigt und repariert Schrötergässchen No. 11.

Morgensrübe für Damen, wartirt und leicht, mit Pelarine, für Reisen und leidende Damen sehr praktisch, fertig noch immer schnell u. gut

Ida Egeling, Weststraße 18, II., Postfiliale.

Wäsche wird gut und schnell gefickt Körnerstraße Nr. 4, 1. Etage.

Reinlich u. werblich schon u. bill. aufpol. rep. Riß d. Str. Kaufm. Müller im Fürstenthaus.

Gunde werden nur gut geschoren und gewaschen Petersstraße Nr. 35, Drei Rosen.

Gichtleiden!

Als altbewährtes, schnell linderndes Mittel bei hartnäckiger Gicht - Reizen Rheumatismus - Gliedererschmerz - Ödem - Schwäche in den Gliedern u. sei hiermit der echte seit 94 Jahren ehrenvoll bekannte, ärztlich empfohlene Lampert'sche Gicht-Balsam in empfehlende Erinnerung gebracht.

Lampert's Gicht-Balsam (kein Scheinmittel) kostet 20 (1/2 Flaschen zur Nacht 10) und ist allein echt zu beziehen durch alle Apotheken Leipzig und Umgegend.

An Blutarmuth, Nervosität, Rheumatismus u.

Leidende, sowie Klimat. Kurgäste finden Ausnahme u. ärztl. Fürsorge in meinem Kurhaus. Im Schwarzbol reizend geleg. Villa; vorzügl. Beseftigung, milde stärkende Waldluft. Badeanstalt im Haus. - Bild mit Text siehe: Gartenlaube 1872. Nr. 26. - Prospekte franco.

Villa Emilia bei Blankenburg im Thür. Wald.

Med. Rath Dr. Schwabe.

Gummithran von A. Schiöter in Halle a/S.

Kann ich Jedermann aus zwölfjähriger Erfahrung als das beste Mittel empfehlen, um jeder Art Leberschwermereich und geschwellig sowie auch wasserdicht zu machen.

Langensalza, den 15. Februar 1873. C. Branstner, Director der kleinen Kinder-Bewahr-Anstalt.

In Leipzig zu haben in Flaschen à 3 und 6 Groschen bei Herrn Theod. Pätzmann, Neumarkt und Schillerstraßen-Ecke, Julius Landsberg, Peterstraße Nr. 7.

Fliegentod! Fliegentod! Fliegentod!

Das seit vielen Jahren sich als anerkannt vorzüglich bewährte Fliegenpapier, giftfrei für Menschen und Hausthiere, ist auch dies Jahr wieder in derselben Qualität eingetroffen und verkauft solches wie bisher 4 Blatt mit 1 Groschen.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie. Wiederverkäufern angemessener Rabatt!

Braunschweiger

Wurst, als: Sardellen, Trüffelbier-, Roth-, Zungen-, Mett-, Cervelat-, Schlack-, Schinkenwurst, Schinken ohne Knochen, alles haltbare Winterwaare vom Hoflieb. Friedr. Schrader aus Braunschweig empfiehlt täglich frisch

D. Stephan, Petersstr. 37.

Scrophelsyrup

von Dr. Kleinhaus in Bad Kreuznach, das beste und sicherste Mittel für scrophulöse Kinder, von diesen wegen seines angenehmen Geschmades gern genommen und doppelter Erfolg für Leberthran, pr. Flasche 17 Groschen mit Gebrauchsanweisung.

Flechtensyrup

nach Dr. Kleinhaus, das neueste und bewährteste Medicament für Flechtenfranke, pr. Flasche 20 Groschen mit Gebrauchsanweisung.

In allen Apotheken von Leipzig und Umgegend vorrätig.

Epilepsie (Zuckstucht), Krämpfe heilbar

durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicinisches Universal-Gesundheitsmittel. Prospekte, Referenzen gratis franco von Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer zu Warendorf in Westfalen.

Zu Sommervergnügen für Herren und Knaben

Botanisirtrommeln das Stück von 3 1/2 an, Plaidriemen das Stück von 6 1/2 an bis 17 1/2 an, Trinkflaschen von 10 an u. dgl. m. empfiehlt in bekannt reeller Waare Ferd. Friedrich.

Glacéhandschuhe

für Herren von 17 1/2-20 an, für Damen von 12-17 1/2 an, do. austrangirt von 7 1/2-10 an.

Sommerhandschuhe

welche voriges Jahr großen Beifall fanden, das Paar 4-7 1/2 an.

Lederwaaren

als Portemonnaies, Notizbücher, Cigarrenetuis, Albums.

Schmucksachen

in 14karät. Gold und Talmi, als: Broschen, Ohrringe, Medaillons, Armbänder u.

Schwarze Schmucksachen

Broschen von 2 1/2 an, Armbänder von 5 an, Medaillons von 3 an, Aermel-Knöpfe in 20 versch. Mustern, sowie Kragen- und Manschetten-Knöpfe, in 30 verschiedenen Mustern, kurze und lange, sowie Damenuhrketten in jeder Länge.

Taschen

für Damen von Juchten, sowie billige von 25 an.

Hosenträger

von 5 an.

Strumpfbänder

1-5 an.

Ringe

in 14karät. Gold und Talmi empf. in größter Auswahl Ferd. Friedrich.

Barfußgäßchen 2, vom Markt herein rechts. Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.



Lager in Leipzig in R. H. Paulcke's Engel-Apotheke ein gros und en détail, so wie in L. A. Neubert's Hof-Apotheke, in der Löwen-Apotheke von C. Lössner & Sohn, in der Linden-Apotheke von Th. Schwarz und in der Johannis-Apotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

Das Neueste in

Cravatten

liefert stets F. Froberg, Markt No. 10. - Kaufhalle - Durchgang 8.

Echten Weinessig.

Burgunder Essig à l'Estragon, à fl. 4 an, 1 Lit. 5 an, Trauben-Frucht-Essig, feines Aroma, à fl. 2 1/2 an, 1 Lit. 3 an.

Echten Rhein-Wein-Essig, à fl. 2 an, 1 Lit. 2 1/2 an, empfiehlt G. H. Schröter's Nachf., Amtm. Hof, Reichstraße 6, Nicolaistraße 45.

Butter-Verkauf.

Auf einem Rittergute bei Wurzen können von jetzt ab bis 1. August ds. J. wöchentlich 60 Kannen Butter abgegeben werden.

Näheres unter Chiffre M. M. # 20. poste restante Wurzen.

30 Schock Rahmkäse.

à Schock 24 an, sind allmähentlich in Partien von 5 Schock per Cassa noch abzulassen in der Rahmkäseerei d. L. Kohnert, Silsburg.

Nächsten Sonnabend verl. ich allen Sahnenkäse das St. 15 Pf. drehl. bayerischen zu bill. Preise: Markt, Mittelgang bei E. Gerstmann.

Verkauf von grüner Waare.

Gesucht werden Leute, welche mit grüner Waare haustren. Zu erfragen bei Herrn Becker, Productengeschäft, Reizer Str. 49.

Spargel

täglich frisch Trinkhalle, Dainstraße 28.

Frischen Schellfisch, Dorsch, ger. Aheinsachs, neue Lissaboner Kartoffeln, Matjes, und Holländ. Deringe, div. Sorten ff. Käse, englische, französische und deutsche Senfs u. empfiehlt Wilhelm Schwenke, Salzgäßchen 2.

Verkäufe.

Billenplätze in Gohlis

- an fertiger mit Schiene u. Gasleitung versehen, gepflasterter Straße - verkauft unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen und mit Gewährung von Bauvorstellungen die Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterstraße 3, I.

Ein schönes Rittergut.

540 Morgen, 1/2 ertrageiches Aderland und Wiesen, 1/2 gutbestandener Forst bei Liegenrück, Reg.-Bezirk Erfurt, ist für 33,000 an mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres Z. R. poste restante Neustadt an der Orla.

Molsson.

Ein vor 2 Jahren neu, im gothischen Styl und sehr solid gebautes schönes Wohnhaus, mit schönster Aussicht auf das herrliche Elbthal, die Weisner Brücken und eine große Umgegend, am Dampfschiffanlandungsplatz und 3 Minuten vom Bahnhof Weissen gelegen, welches im Parterre, 1. und 2. Etage, sowie Dachwohnung und dem dazu gehörigen Hinterhaus 15 Wohnstuben, 18 Schlafkammern, Küchen u. enthält, ist unter günstigen Bedingungen für den billigen Preis von 13,000 an bei 3-4000 an Anzahlung zu verkaufen und ertheilt auf gefällige frankirte Anfrage weitere Auskunft

Robert Wolf, Gasthausbesitzer in Colln am Bahnhof Weissen.

NB. Erwünscht würde mir es sein, wenn Kaufsüchtige von mir annoncirt Grundstücke in Augenschein nehmen wollen, mir wenigstens Tage vor der Herkunft gest. Nachricht per Post oder Telegraph zuzugehen lassen wollen.

Der Obige.

Ein im westlichen Stadtviertel gelegener neu und elegant erbauter Gebäudecomplex mit einem Reinertrage von 4 Wille ist für den festen Preis von 58 Wille zu verkaufen. Anzahl. 23 Wille. Adressen G. B. C. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein größeres Hausgrundstück

mit daranstoßendem großen Garten ist in Frankenberg preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage zu jedem Geschäftsbetrieb, vorzugsweise zur Cigarrenfabrikation, und zwar um so mehr, weil in der Nähe des Grundstücks der größere Theil der Cigarrenarbeiter wohnt. Hierauf bezügliche Offerten werden unter A. Z. # 100. durch die Agentur Haussenstein & Vogler in Frankenberg (Sachsen) erbeten.

Zu verk. ein Haus Beher Str. mit Garten u. Stallung 18,000 ... ein schönes Schaub 28,000 ...

Ein Wohnhaus mit einem Ketten Colonialwaarengeschäft an der schönsten Geschäftslage in einem thüringischen Badorte ist veränderungshalber zu verkaufen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Material u. Productengeschäft in Neuschönefeld, in bestem Gange, gute Lage, ist sofort zu verkaufen.

Gesucht

wird ein Compagnon, welcher über 20 Mille verfügen kann, zu einem seit 2 1/2 Jahren bestehenden Geschäft zu dessen Erweiterung.

Associe-Gesuch.

Für ein gut eingeführtes rentables Producten-Engros-Geschäft wird ein Theilnehmer gesucht, welcher 6-10,000 einlegen kann.

Ein Violoncello

(Cremonenser) ist für den festen Preis von 50 zu verkaufen.

Sirschgewebe,

worunter ein sehr schönes 16 ender, sind billig zu verkaufen

Billig acht Goldw., Diam., Schmucks u. Ringe,

1 Partie Tafel, Rips, schwarze und hellfarbene Sammete Barbusmühle th. Brückenw.-Fabr. II.

14 Jahrgänge Illustrierte Zeitung sind billig zu verkaufen

Auf Abzahlung

in monatlichen oder wöchentlichen Raten werden an solide ansässige Leute Herren- und Damenschachen, Goldwaaren, Wäsche gegeben.

Ein ff. schwarzer Tuchfrack ist zu verkaufen Dörrienstraße 5, 4 Treppen recht.

Federbetten in Auswahl, alle Sorten neue Bettfedern und Daunenn billigt Nicolaisstraße 31, Hof querüber 2 Tr. bei Ente.

Sophas, Matrasen u. Bettstellen, neu, stehen derselben, Stuben tapezieren u. empfiehlt sich

Billig zu verkaufen 1 fast neuer zweithüriger Kleiderschr., 1 Contorpult Reudnitz, Seitenstr. 4, II.

Zu verkaufen ein gebrauchtes Sopha sehr billig Burgstraße Nr. 27, 4. Etage.

Ein Partie gebrauchte Restaurations-Tische und Stühle sind billig zu verkaufen Burgstraße 24 parterre.

Ein Kuppel-Schreib-Bureau mit Aufsatz, passend für Geschäftsl., oder Studirende, Tauch. Str. 8 pt.

Zu verkaufen ein Paar gute Sophas und ein H. Bettstellen, Matrasen Tauch. Str. 8 pt.

Ein gut gehaltenes Sopha (7 Ellen) von Koffhaaren ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 7 in der Restauration.

Zu verkaufen ist ein Glaschrank von Eichenholz mit 14 verschließbaren Kästchen Gainsstraße 22, 2. Etage.

Billig zu verkaufen mehrere Kleiderschr., Schiff, Sophasische u. Wolkische Turnersstr. 8, 4 Tr. r.

Sophas von 4 1/2 7 1/2 an. G. Kerschmar, Tapezierer, Reudnitz, Kurze Str. 7, I.

Eprungfeder matrassen von 5 1/2 7 1/2 an von bestem Drill mit 36 St. gedrückten Federn und Füllung, mit Rissen 7 1/2 27 1/2 an. G. Kerschmar, Reudnitz, Kurze Straße 7, I.

Zu verkaufen eine kleine Hand-Kettstich-Mähmaschine Tauchaer Straße 8. Remuich.

2 Wheeler-Wilson- und 1 Grover-Baker-Nähmaschine u. 1 Hoffmann'sche für Schneider sind billig zu verkaufen Brühl 82 im Vorschussgeschäft.

Eine Wasserwaage ist billig zu verkaufen Carolinenstraße bei Prohme.

Ein Objectiv von Franz ist billig zu verkaufen Carolinenstraße 22, 1 Treppe rechts.

Eine in gutem Zustande befindliche gezogene Wäsche ist billig zu verk. Grimm. Straße 24, II.

Ein Zeichenisch, verstellbar, für Architekten ist billig zu verkaufen Carolinenstraße 22, 1 Tr. r.

Zu verkaufen ist eine Truhe Mittelstraße 2 parterre.

Billig zu verkaufen 1 Ladentisch, 1 schöner Schauschrank (auch Bücherschrank), 2 Regale, offen und mit Schubladen, 1 Kammerstischchen, 1 Kanonensofa Petersstraße 5, Gew.

Eine festgebante Baarenliste ist billig zu verkaufen Reudnitz Rathhausstraße 6, 2 Tr. rechts.

Für Buchbinder! Eine noch ziemlich neue Abpresmaschine ist billig zu verkaufen Carolinenstraße 20, part.

Beachtenswerth für Müller. Eine fast noch neue patentirte Denckel & Co'sche Schälmaschine, sowie ein Paar patentirte ebenfalls fast neue 1/2ellige prima franz. Mühlsteine, desgl. mehrere Paar zellige Sandsteine lagern billig zum Verkauf.

Ein feiner Kaleschwagen zum Schieben für Kinder ist zu verkaufen beim Hausmann Brühl Nr. 58.

Ein Vogelbauer mit mechanisch liegenden singendem Kolibri, so wie eine kleine Glas-Uhr stehen billig zum Verkauf Markt Nr. 13, Treppe B 3. Etage.

20,000 Kubikfuß Kiefern Kanthölzer von sehr guter Beschaffenheit offerirt in verschiedenen Dimensionen zum Preise von 10 Ngr. pro fächl. Kubikfuß franco Bahnhofs Torgau.

Ein Feder Pferdewagen ist zu verkaufen Duerstraße 16 beim Hausmann.

Die Gebäude der Töpferei Kleine Burgstraße 10, n. d. Bezirksgericht, sind auf sofortigen Abbruch meistbietend zu verkaufen.

Billig zu verkaufen sind zwei Droschken Gohlis, Stiftstraße 1.

Zwei große Arbeitspferde nebst großem eisernen Wagen sind zu verkaufen. G. Geißler in Replitz bei Borna.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälsbern steht Freitag den 20. Juni zum Verkauf Johannplatz, Jangenberg's Gut G. Deyn, Viehhändler.

Freitag den 20. Juni trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälsbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhdl., Schwarzes Kohl, Gerberstraße Nr. 50.

Junge neumelkende Kühe mit Kälsbern stehen Freitag und Sonnabend zum Verkauf Gerberstraße, Stadt Braunschweig.

Gohlis. 6 fette Schweine sind zum Verkauf Hauptstraße Nr. 15.

Käufer eines großen, schöngemalten Neufundländers wollen sich heute in der Restauration zur Stadt Königsberg, Brühl, einfinden.

Kaninchen echt englische sind zu verkaufen Plagwitz, Kurze Straße 8.

Reinlich gewöhnte Hyper-Küchlein sind zu verkaufen Kurze Straße 6 part. Leipzig.

Gut ausgestopfte Vögel, 15 Stück, meist Raubvögel, 1 Auerbahn sind billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Poststraße Nr. 1.

Zu kaufen gesucht ein tafelförm. Pianoforte. Adressen beliebe man unter P. T. im Kohlen-geschäft Poststraße Nr. 13 abzugeben.

In Leipzig oder dessen nächster Nähe wird eine größere Fabrik, mit hesseln Sälen u. Dampf-anlage, sofort zu kaufen gesucht.

so wie alle andern Gärtenlaube, Dabeim Illustr. Journale Paul H. Jäger, Universitätsstr. 11.

werden zu hohen Preisen gekauft getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Viehhäusch. u. A. Dr. erb. Dr. Fleischer, 19, Hof L. I. M. Kremer.

In Leipzig oder dessen nächster Nähe wird eine größere Fabrik, mit hesseln Sälen u. Dampf-anlage, sofort zu kaufen gesucht.

so wie alle andern Gärtenlaube, Dabeim Illustr. Journale Paul H. Jäger, Universitätsstr. 11.

werden zu hohen Preisen gekauft getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Viehhäusch. u. A. Dr. erb. Dr. Fleischer, 19, Hof L. I. M. Kremer.

Zu kaufen gesucht ein tafelförm. Pianoforte. Adressen beliebe man unter P. T. im Kohlen-geschäft Poststraße Nr. 13 abzugeben.

In Leipzig oder dessen nächster Nähe wird eine größere Fabrik, mit hesseln Sälen u. Dampf-anlage, sofort zu kaufen gesucht.

so wie alle andern Gärtenlaube, Dabeim Illustr. Journale Paul H. Jäger, Universitätsstr. 11.

werden zu hohen Preisen gekauft getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Viehhäusch. u. A. Dr. erb. Dr. Fleischer, 19, Hof L. I. M. Kremer.

Zu kaufen gesucht ein tafelförm. Pianoforte. Adressen beliebe man unter P. T. im Kohlen-geschäft Poststraße Nr. 13 abzugeben.

In Leipzig oder dessen nächster Nähe wird eine größere Fabrik, mit hesseln Sälen u. Dampf-anlage, sofort zu kaufen gesucht.

so wie alle andern Gärtenlaube, Dabeim Illustr. Journale Paul H. Jäger, Universitätsstr. 11.

werden zu hohen Preisen gekauft getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Viehhäusch. u. A. Dr. erb. Dr. Fleischer, 19, Hof L. I. M. Kremer.

Ein eiserner Geldschrank, mittlerer Größe wird sofort zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht wird ein Turngeräth Gerberstraße 67, 3 Treppn.

Neues Men von der Wiese weg wird zu kaufen gesucht.

Ein einpänniges Kutschgeschirr wird zu kaufen gesucht.

Ein leichter einpänniger Küstwagen oder Brestwagen wird zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht werden 4-6 Paar englische Kaninchen.

3000 Thlr. werden auf ein Wohnhaus mit Grundstück zu 1. Hypothek sofort oder per 1. August zu leihen gesucht.

Wärde wohl Jemand einer jungen anständigen Dame gegen genügende Sicherheit 20-25 auf kurze Zeit leihen?

Eine junge gebildete Wittwe bittet um ein Darlehen von 100 gegen pünktliche Zurückzahlung.

Wer leidet einer anständigen jungen Wittwe 10-15 auf kurze Zeit leihen?

7500 Thlr. sind auf mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch Dr. Engen Wendler, Rath. St. 24.

auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaaren bill. Preuzberg 10, II.

Geld. Verkauf werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Viehhandscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider u., Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhaus II.

Reelles Heirathsgesuch. Unter strengster Discretion sucht ein junger gebildeter Mann, 30 Jahre alt, evaangel. Religion, im Besitze eines stillen Geschäftes, eine Lebensgefährtin mit circa 2000 Vermögen.

Charakter. Ein selbst. jung. Kaufm. sucht die Bekanntschaft einer bescheidenen jungen Dame zu machen, die vor Allem

wirtschaftlich, um mit beiderseitigem Einverständnis eine glückliche Häuslichkeit zu gründen

Geehrte Damen, die auf diese reelle Offerte reflectiren, wollen Adressen sub "Charakter" senden an das Annoncen-Bureau von

Zur weiteren Ausbildung in d. französischen Sprache wird von einem jungen Manne ein Lehrer - Franzose - gesucht.

Gesucht wird ein Student zur Nachhilfe für einen Knaben, welcher die Realschule besucht.

Wer lehr schnell und richtig orthographisch schreiben und rechnen und zu welchem Preis? - Adressen unter D. H. in der Exped. d. Bl.

Photoaphie wird zu erlernen gesucht.

Offene Stellen. Zur selbstständigen Leitung meines Detailgeschäfts suche ich einen gut empfohlenen militärfreien Mann.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Ich suche in Leipzig und Umgegend tüchtige Vertreter und Agenten für meine Frage-Anstalt und Briefstempelmarken-Fabrik gegen hohe Provision.

Ein verheiratheter älterer und erprobter Geschäftsman, der sich zur Bewirthschaftung einer Weinlube eignet, wird gesucht.

Bedingungen je nachdem Bewerber entweder auf eigene Rechnung oder gegen festes Gehalt bei freier Wohnung und Station.

Reflectanten wollen ihre Adressen sub B. A. C. unter Mittheilung ihrer zeitlichen Thätigkeit in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein gewandter Correspondent für Deutsch und Französisch findet Engagement in einem Münchener Expeditionsgeschäfte; Kenntniz der Branche erwünscht, aber nicht erforderlich.

Zum baldigen Antritt oder per 15. Juli wird ein tüchtiger Contorist, der mit der Droguenbranche vertraut ist, für eine äther. Delfabrik in Oesterreich zu engagiren gesucht.

Für eine mit Destillationsgeschäft verbundene größere Spiritfabrik wird zu bald. Antritt ein durchaus tüchtiger, selbstständig arbeitender und nicht zu junger Kaufmann als 1. Buchhalter gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Ein junger Mann, welcher die Fabrication von Pomaden, Saarsälen und Parfümreien vollkommen versteht, wird unter sehr günstigen Bedingungen bald zu engagiren gesucht.

Allen Stellen suchenden empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung eines Engagements, ohne Vorschusszahlungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittlungs-Bureau von August Froese in Danzig.

Gesucht 1 Oberkellner f. Hotel, 2 Zimmerkellner, 5 Kellner, 8 Kellnerb., 2 herrsch. Diener, 1 unverb. Markth., 2 Kutscher, 8 Baracken u. Knechte d. J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht 1 tücht. Oberkellner (150 M.), 12 Kellner (Hotel, Rest., Bahn.), 6 Kellnerb., 1 Ziegelmeister, 2 Markth., 3 Kutscher, 2 Bierf., 6 Kn., 3 Hausf., 5 Laufb. d. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Ein junger gewandter Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht. Refour. Tharaudt, Peterstraße 22.

Lohn-Kellner finden einige sofortige Stellung im Schiller-Schlösschen zu Gohlis.

3 gewandte Lohnkellner sucht für Sonn- und Feiertage einen Oberkellner zu Gohlis.

Feuermann-Gesuch. Für eine Dampfmaschine des Voigtlandes wird ein zuverlässiger, möglichst unerschrockener Feuermann für die Dauer zu engagieren gesucht.

Ein Kaddreber wird sofort gesucht. Buchdruckerei Mittelstraße Nr. 32.

Ein Seizer, der sich über seine Zuverlässigkeit ausweisen kann, wird gesucht von Leopold & Bär, Windmühlstr. 24.

Gesucht werden ein Omnibuskutscher u. ein Knecht Berliner Straße 1 c.

Einem kräftigen Arbeitsburschen zum Zuschlagen sucht A. Schimmel, Frankfurter Straße Nr. 53.

Ein Hausbursche, 18 Jahre alt, in den Jahren gesucht. Köpcke's Bader, Bierstraße Klosterg. 14.

Einem Burschen, der schon in Steinbrüche gearbeitet, sucht Leipzig, Thilstraße 12.

Gesucht wird ein ehelicher kräftiger Laufbursche bei J. B. Schaal, Freuzergäßch. 12.

Einem zuverlässigen Laufburschen sucht gegen guten Lohn die Buchhandlung von G. E. Schulze, Thilstraße Nr. 1 B.

Gesucht 1 Directrice, 2 Wirthsch., Def. und Priv., 2 Büffetmams., 5 Kellnerin, 2 ff. Stubenm., 6 Köchin, Rest. u. Priv., 2 Kinderkamm., 3 Kinderk., 12 Dienstm. v. J. G. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Anständige Mädchen werden als Verkäuferinnen für Trinkhallen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, 1. Etage.

Beachtenswerth. Junge Mädchen, welche gesonnen sind sich in der Blumenfabrikation, besonders als Bindeweiber anzuschließen, finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung in der Blumenfabrik von Wih. Besser jr.

Auch Solche, denen die Branche noch unbekannt, werden berücksichtigt.

Mädchen in Damen-Paletots gesucht, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung. Lypferstraße 4, 4. Etage rechts.

Gesucht werden j. Mädchen z. Bunde bei einer Schneiderin Grimm, Str. 3, P. IV. A. Borsfel.

Sanz grüßte Weibschneiderinnen finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei Krieg & Schneider, Schützenstraße 20/21.

Einem Punctirerin und ein Maschinenweber können Montag am 21. Juni Stellung erhalten bei Ferber & Seydel.

Gesucht werden Mädchen zum Falzen. Zu erfragen von 12-3 Uhr Nachm. in der Buchbinderei Turnerstraße 20, 2. Th. links.

Falz- und Heftmädchen finden dauernde Beschäftigung bei Breitkopf & Härtel.

Junge Mädchen werden zu leichter Arbeit gesucht. Peterstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Plätterinnen finden dauernde Beschäftigung Raundbrüchen 20, Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.

Gesucht 1 Kaffermamsell, 1 Büffetmamsell, 2 kräftige Mädchen, 1 Kinderkamm., 1 Kinderk., durch G. Weber, Peterstr. 40.

Gesucht wird zum 1. Juli 1 Kellnerin. Schloßgasse Nr. 5.

Ich suche sofort eine perf. Köchin, gute Köch., 20 M. J. G. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum 1. Juli eine accurate Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Leibnizstrasse 15, II.

Eine Köchin u. ein Mädchen für 2 Kinder werden gegen hohen Lohn gesucht. Vorjüngstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht: 1 Wirthsch. für Def. u. Privat, 2 Verkäuf., 3 Stubenm., 4 Priv.-Köchinnen, 2 Zimmerm., 4 Kelln., 10 Hausm., 1 Kinderkamm. d. J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Eine perf. accurate Jungmagd wird 15. Juli gesucht. Nur Solche mit guten Attesten zu melden mit Buch in der Fleiße 3, Borbergebäude links parterre.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Lohn 36 M. Näheres bei N. Strögel, Nürnberger Straße 5.

für Küche u. Hausarb. findet ein ordentliches Mädchen 1. Juli. Mit Buch zu melden Weststr. 26, II.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein versehen kann und Hausarbeit übernimmt, wird bei gutem Lohn 15. Juli oder 1. August zu mietzen ges. Mit Buch zu M. Salomonstr. 5 p.

Ein erfahr. Mädchen für Küche u. Haus mit guten Zeugn. w. z. 1. Juli ges. Sidonienstr. 14 b, II.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Universitätsstraße, Paulinum, im Hofe links 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeiten aus dem Land ummeil Leipzig. Antritt 1. Juli. Zu melden mit Buch Freitag den 20. d. früh von 9-11 und Mittags von 1-2 Uhr in Müller's Hotel.

Gesucht wird sofort oder auch zum 1. oder 15. Juli ein gewandtes Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit übernimmt. Burgstraße 7, 3 Treppen rechts.

Gesucht für 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Karolinestraße 21, 1 Tr.

Gesucht wird sofort oder Juli ein freundliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Ritterplatz 16, I.

Gesucht werden 2 Mädchen, eins für Küche und Hausarbeit und eins für Kinder. Näheres Neutirchhof 26 parterre.

Gesucht ein anständ. Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Waffendorfer Straße 21, 1. Etage rechts.

Gesucht ein anständiges eheliches Mädchen per 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Conditorei P. Bach, Sternwartenstraße 38.

Gesucht zum 1. Juli ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 66, 3 Treppen rechts.

Gesucht für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches reinliches Mädchen. Kl. Fleischerstraße 27, 3 Tr. I.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nürnberger Straße 29, I. 118.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. oder 15. Juli gesucht. Quersstraße Nr. 20 part.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen v. Lande Nicolaisstr. 14, im D. I. II. bei Scharlach.

Gesucht zum sofortigen Antritt oder 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Lohn 30 M. Zu erfragen bei Herrn Otto Albig, Raschmarkt im Trabattengeschäft.

Ein Küchenmädchen wird bei gutem Lohn sofort gesucht. Köpcke's Bader, Bierstraße Klostergasse 14.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. reines Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Nachm. v. 2-6 Uhr. Padberg, 6, II. I.

Ein Dienstmädchen, Alter 16-20 Jahre, gesucht. Mit Buch zu melden Reichstraße 34, III.

Anständigen Mädchen, mit guten Attesten versehen, können gute Stellen nachgewiesen werden im Local- u. Stellennachw. E. Reichstraße 35 im Hof.

Gesucht wird sofort od. 1. Juli 1 an Ordnung gewöhntes j. Mädch. Nürnberg. Str. 42, I. r.

Gesucht wird per 1. Juli ein Mädchen für häusl. Arbeit bei hohem Lohn. Mit Buch melden Colonnadenstr. 21, im Harmoniegeschäft.

Gesucht sofort oder 1. Juli ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mittelstr. 20 p. I.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden Nicolaisstr. 12, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird für Kinder und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. Lurgengasse Garten 5 D part.

Gesucht wird ein Mädchen in gelesenen Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und in der Wirthschaft nicht ungewandert ist, bei gutem Lohn und sehr guter Behandlung. Barfußgäßch. 1, Schirmgesch.

Eine Wärterin zur Pflege und Aufsicht einiger Kinder wird gesucht für die Kern'sche Anstalt in Wädern.

Gesucht. Ein Mädchen von 16-17 Jahren wird zu mietzen gesucht für ein Kind Dainstr. 6. Leich.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung in den Vormittagsstunden gesucht. Zu melden von 10 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr bei Georg Beyer, Poniatowskystraße Nr. 10 B, 2. Etage.

Stellegesuche. Ein junger Mann, der zuletzt in einem bedeutenden Notariat-Geschäft in Berlin Buchhalter war, auch schon für Robtabal u. Cigarren gereist, wünscht möglichst sofort Stellung, am liebsten in einem ähnlichen Geschäft. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gest. Offerten u. A. T. 990. bei Herrn Otto Klemm.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, seit 6 Jahren als Expedient in einer der größten Buchhandlungen u. vordem 5 Jahre als jurist. Expeditionen thätig, möchte seine Stellung per 1. Aug. d. J. ändern u. anderweit in einem größeren Geschäft, gleich welcher Branche, placirt sein. Suchender, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, reflect. nur auf dauernde Stellung u. sieht werthen Offerten unter F. 400 poste restante Leipzig entgegen.

Reisestelle-Gesuch. Ein junger Mann, der Sachsen, Mitteldeutschland, Schlesien und Posen mit besten Erfolgen bereist hat, mit der Leinwand-Manufactur u. Strumpfwaren-Branche vollständig vertraut, sucht per sofort oder 1. Juli ein dauerndes Engagement. Beste Referenzen. Offerten sub H. B. 17 an Hrn. Albert Eick, Nordhausen, erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Beschäftigung als Schreiber oder sonst etwas. Adressen bei Herrn Weinich & Co. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher längere Jahre auf einem Landrathshaus als Schreiber gearbeitet hat, sucht als solcher eine Stelle. Offerten wollen man bei Herrn Gastwirth Erdensberger, Langendorf bei Weizensfeld gefälligst niederlegen.

Ein verheiratheter Gärtner, welcher in seinem Fache tüchtig und vorzüglich die Gemüthlichkeit versteht, sucht auf einem Landgut oder sonstigen Privatbesitzungen baldigst eine Stelle. Schriftliche Offerten wolle man unter L. M. 35 poste rest. Eisenach abgeben.

Ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, von auswärts, sucht in einem Engros-Geschäft Stellung als Lehrling. Auskunft ertheilen die Herren Polter & Co., Leipzig.

Ein junger cautionsfähiger Oberkellner sucht bis 1. oder 15. Juli Stellung. - Gest. Adr. bittet man unter G. R. 10 an die Agentur der Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, Annaberg, gelangen zu lassen.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Marktbesitzer oder Comptoirdiener bis 1. oder 15. Juli. Beste Zeugnisse bittet man unter W. L. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Buchhändler. Ein tüchtiger Marktbesitzer, welcher seit Jahren schon in dieser Branche arbeitet, sucht Verhältnisse halber andere Stellung. Gest. Adr. V. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kräftiger zuverlässiger Mann sucht Arbeit auf 3-4 Wochen, jedweder Branche. Näh. Restauration von Schreyer, Mühlgasse.

Ein zuverlässiger Mann sucht einige Tage beliebige leichte Beschäftigung. Beste Zeugnisse bei E. E. Werner, Magazingasse 12, niederzulegen.

Einem tragische und eine komische Sängerin suchen baldigst Engagement. Offerten unter H. H. 1794. befördert die Annoncen-Expedition von J. Bard & Co. in Halle a/S.

Ein junges Mädchen (Thüringerin) aus achtbarer Familie, welches in Französisch, Clavier, Frisiren und allen weibl. Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle als deutsche Bonne oder Jungfer. Geehrte Offerten bittet man unter R. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Einem Lehredochter sucht per 1. Juli eine Stelle als Verkäuferin oder auch als Stubenmädchen. Näheres bei G. Blochwitz, Eiferstraße Nr. 27, 1. Etage.

Als Verkäuferin wünscht ein junges, gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen Stellung. Adressen bittet man Kupfergäßchen 9, 1. Et. abzugeben.

Einem jungen Dame, die sich als Verkäuferin ausbilden will, sucht per 15. Juli Stellung, hoh. Lohn wird nicht beansprucht. Näh. d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Einem geübten Maschinenwärterin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung in Familien. Adressen bittet man niederzulegen. Nürnberger Straße 37, Hof 2 Tr.

Ein j. Mädchen, welches sämtl. Nähmaschinen gründl. erlernt, sowie in weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung. Näh. Nürnberg. Str. 41, 1. Et. I.

Einem Frau vom Lande sucht Wäsche z. Waschen u. Bleichen. Adr. Poniatowskystr. 2 b. Souterr.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst als Köchin zum 1. Juli bei anständiger Herrschaft. Schulgasse 1, 1 Treppe links.

Stelle-Gesuch. Eine junge gebildete Dame aus anständiger Familie, welcher ausgezeichnete Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung als Gesellschafterin, Erzieherin oder auch zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Feine Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Antritt kann beliebig erfolgen.

Gest. Offerten unter O. B. 115 werden durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, auch in Clavier und französischer Sprache lange Zeit Unterricht hatte, sucht Stellung als Gesellschafterin, wo möglich bei einer ältern alleinlebenden Dame; auch würde selbiges die Aussicht größerer Kinder übernehmen. Auf Wunsch kann Antritt sofort erfolgen. Beste Zeugnisse wollen gütige Adressen unter Chiffre M. L. 6. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein Mädchen von 19 Jahren, gesund und kräftig, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Die einzige Bedingung ihrerseits ist, als Familienmitglied angesehen zu werden. Näheres unter K. A. 20. durch die Annoncen-Expedition von Rudolph Mosse (Weniger & Co.) in Dessau.

Einem Wirthschafterin aus anständiger Familie sucht Stelle bei einem ältern Herrn oder anst. ledigen Herrn. Vorstellung auf werthe Adressen Burgstraße 25, 1. Etage.

Einem in gelesenen Jahren stehende, praktisch erfahrene Wirthschafterin gebildeten Standes sucht anderweit Stellung als solche in gutem Hause. Antritt könnte sof. oder später erfolgen. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Gest. Offerten unter Chiffre H. M. 2 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht als Stütze der Hausfrau oder bei einzelnen Leuten Stellung. Zu erst. Kaufstädter Steinweg 19 bei Herrn Richter.

Einem Wirthschafterin, welche einem größeren Haushalt vortehen kann und durchaus die feine Küche gründlich versteht, sucht sofort od. 1. Juli Stellung.

Beste Adressen bittet man unter A. B. H. 3. in dem Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer gestl. abzugeben.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst für Stubenarbeit oder bei einzelnen Leuten für Alles. Beste Adressen bittet man unter E. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht per 1. Juli bei einer anst. Herrschaft für Küche u. Haus Condition. Adr. bel. man Carlstr. 12, 2 Tr. bei H. Busch niederg.

Ein anständiges Mädchen wünscht bei anständiger Familie eine Stelle für Küche und Haus. Adressen bittet man Schumacherstraße, Hausstand Nr. 5, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst. Adressen niederzulegen Mühlgasse Nr. 21 im Mühlgesch.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren, das einer bürgerlichen Küche selbstständig vortehen kann, sucht eine gute Stelle zum 1. Juli. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 33 im Gewölbe.

Wirthgesuche. Ein Garten im Johanniethal wird zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter O. H. 18.

Messgewölbe. Ein Messgewölbe, in der Reichstraße gelegen, wird zu mietzen gesucht. Gest. Offerten sub W. S. 748 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Gesucht ein Geschäftslocal mit Schreibstube, innere Stadt, gute Geschäftslage per 1. April 1873. Offerten unter X. Y. Z. Otto Klemm, Universitätsstraße 21.

Niederlage gesucht. In der Nähe der Dresdner Strasse wird eine helle, trockene und geräumige Niederlage möglichst sofort zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter J. M. H. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Woherraum zum Heuauwahren wird zu mietzen gesucht von A. Kaumann, Schützenstr. 4.

Gesucht pr. 1. Juli od. 1. Aug. Nähe des Marienplatzes oder Tauchaer Straße Parterre oder 1. Etage, Preis bis 400, auch 450 M. Adr. bitte baldigst mir zukommen zu lassen. Sidonienstr. 16, Local-Comp.oir.

Einem Wohnung, am liebsten Parterre, wird zu Michaelis gesucht von 70-90 M. in oder nahe der Gemeindefraße, Reudnitz. Adr. bittet man niederg bei Panse, Producteng., Rudenparkstr.

Ein sol. Mädchen, welche Beschäft. auherm Hause hat, sucht Schlafstelle Duerstraße 16, im Geschäft.

Nähe der Theater, Bahnhöfe, Nord-, Humboldt- oder Pfaffen- Straße wird von einem pünktl. zahlb. Bedienten (3 Pers.) für Michaelis ein Logis im Preise von 100 bis 250 M zu mieten gesucht. Werthe Nr. 1121 man unter S. S. Reichstr. 32 im Glanzgeschloß gefl. niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Von einem kinderlosen, pünktlich zahlenden Ehepaar wird per 1. October a. c. eine Wohnung, bestehend aus 2-3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer u., in einer der Vorstädte Leipzigs für den Mietzins von 150-180 M gesucht. Offerten erbeten an Herrn Julius Rinneberg, Unterstadtstraße 16, unter Chiffre W. H.

Gesucht Michaelis oder früher **Wohnung** für 80-150 M von verheirat. Kaufm., kinderlos. Offerten unter G. L. 31 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge verheiratete Leute suchen **Logis** bis 1. Juli im Preise von 50 bis 100 M. Gef. Nr. bitte niederzul. in der Exp. d. Bl. unter W. A. 100

Eine anständige Wittwe mit Sohn und Tochter sucht baldigst eine passende Wohnung. Gefällige Offerten abzugeben Magazingasse 7, 1 Treppe.

Ein Wittwer sucht eine Stube mit oder ohne Kammer sofort oder bis zum 1. Juli. Adressen sind unter K. H. 449 in der Exp. d. Bl. abzug.

In Connewitz

werden auf einige Wochen 1 oder 2 meublirte Zimmer gesucht; gefl. Adressen an die Buchhandlung von C. S. Neclam sen.

Gohlis

1 einf. meubl. Stube ohne Bett gesucht. Adr. sub Q. 947. (mit Preisang.) an

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt Nr. 17.

Gesuch. Eine behäbige Frau sucht ein Stübch. oder helle Kammer oder bei Leuten eine Schlafstube ohne Bett. - Adressen am Stande der Speiseanstalt am Königsplatz.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen ein meubl. Stübchen ohne Bett, möglichst bei einer älteren Dame Johannisgasse 12, 1 Tr.

Pensions-Gesuch.

Ein junger Engländer, welcher beabsichtigt einige Zeit in Leipzig zur Erlernung der deutschen Sprache zu bleiben, sucht bei einer anständigen Familie, wo nur deutsch gesprochen, Pension. Adressen mit Preisangabe gefälligst Hotel Haupte Nr. 38 zu richten.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht als **Pensionnaire** in einer anständigen Familie aufgenommen zu werden. Adressen H. K. H. 15. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermietungen.

Eine Gutspachtung

von 514 Ader bestem Weizenboden ist auf 15 Jahre zu cediren. - Das Gut liegt an einer Station der Hanau-Dehrner Bahn und dadurch 1 1/2 Stunden von Frankfurt.

Offerten unter Chiffre W. H. 5901 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten ist eine H. Restauration, passend auch für einen Victualienhandel oder gewerbliche Zwecke. Adressen bittet man unter Y. 919 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe ist sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 34

Zu vermieten innere Stadt ein Comptoir 50 M, nebst d. Localcomptoir Reichstr. 35 i. Hof.

Zu vermieten ist in Reudnitz eine Werkst. nebst Bobearaum. Zu erfragen bei H. Strödel, Nürnbergstr. 5.

Eine H. Wäcker- oder Tischlerwerkstatt ist sofort zu vermieten Poststraße 10, 1. Etage.

Zu vermieten ein Souterrain als Werkst. od. Niederlage Plagwitz, Str. 3 links.

Zum 1. Juli d. J. habe ich in meinem Hause in **Worsdorf**, 15 Min. von Borna von Leipzig entfernt, eine Bel-Étage, ganz oder getheilt, billigst zu vermieten. Näheres nur Sonntags, Montags u. Mittw. Nachm. v. 1-6 Uhr. Sigism. Driesen.

Ein helles Souterrain, bestehend aus 3 Piec., habe ich sofort als Werkst. zu vermieten. C. A. Sarich, Gohlis, Weintraube.

Zu vermieten, zum 1. Juli zu beziehen, ist eine Souterrainwohnung für 90 M Sophienstraße Nr. 35 b.

Ein Parterre mit Gas ist per 1. Juli zu vermieten Sternwartenstraße 29, 1. Etage.

Sofort oder per 1. Juli zu vermieten eine eleg. 1. Etage, 1 Salon, 4 heizbare Zimmer nebst Zubehör Berliner Straße, vis à vis Hotel Knabe. Näheres Kaufhalle Nr. 1, Petersthor.

Zu vermieten äußere Heißerstadt 1. Juli eleg. 2. Et. 200 M, 1. Et. 7 St. u. Zubeh. nebst Garten 450 M, 2. Et. 145 M Sternwartenstr., Gewölbe 200 M, Werkst. nebst Wohnung, pass. für Klempner u. dgl., Michaelis Wohn. 2. Et. Heiß. Str. 200 M, H. d. Bahn 2. Et. 375 M, 250 u. 350 M, einige mit Herd u. d. E. Sidonienstr. 16. E. Gross.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist eine schöne 3. Etage, gesund u. prachtvolle Aussicht, Sophienstraße Nr. 35 b.

1 unmeubl. freundl. Stube sofort zu verm. an 1 Herrn oder anst. Dame Eisenbahnstraße 5.

Eine Sommerwohnung ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermieten Connewitz, Probsth. Str. 6.

Garçon-Logis, Stube und Kammer, gut meubl., 2 Matrasbetten, ist sofort oder zum 1. Juli zu verm. Nürnberg. Str. 42, Hof 1 Tr. r.

In einem ruhigen Hause anständig meubl. **Garçon-Logis**, 6 M, sofort zu vermieten Bayerische Straße Nr. 9 g, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein freundl., fein meubl. zweifensüßiges Zimmer nebst Schlafcabinet in 1. Etage vorwärts, sofort oder später bezugsbar, ist an 1 oder 2 anständ. Personen zu vermieten Sternwartenstr. 12 b, part.

Ein **Garçonlogis** mit Saal- u. Hausschl. ist zu vermieten Waisenhausstraße 5, 4 Tr. r.

Garçonlogis in Soblis sofort bezugsbar Hauptstraße Nr. 21 parterre.

Ein nobles **Garçonlogis**, fein meublirt, nahe am Rosenhale, ist sofort zu verm., auf Wunsch mit Pension, Kauf. Steinweg Nr. 57, 3. Etage.

Ein gut meubl. geräum. **Garçonlogis** ist vom 1. Juli an Herren zu verm. Vestingstraße 1 b, IV.

Zu vermieten sofort oder pr. 1. Juli ein **Garçonlogis** Nürnbergstr. 27, 1 links.

Grimma'sche Straße Nr. 24, II ist ein **fein meublirtes Garçon-Logis** zu vermieten.

Zu vermieten ist Stube und Alkoven, Mitbenutzung der Küche, an einzelne Leute, per 1. Juli, Hauptstraße 23, Treppe A, 3. Et. links.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet an 1 anst. Herrn Tausch. Str. 11, II.

Zu vermieten ist sof. oder sp. an 2 Pers. 1 meubl. Wohn- u. Schlaf. Bayer. Str. 5b, I.

Ein eleg. Salon mit gr. Schlafzimmer, fein meubl., reizende Lage, ist zum 1. oder 15. Juli zu vermieten Sidonienstraße 14 b, 2. Etage.

Eine fein meublirte **Wohnung**, Stube mit Schlafstube, ist (möglichst mit Pension) an einen auch zwei anständige Herren zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße 6, 2 Tr. rechts.

Ein gut meubl. gr. Zimmer 3. Etage, mit sehr schöner Aussicht, nahe dem Vaper. Bahnhof, dem Laboratorium, und in guter Familie ist mit oder ohne Schlafzimmer an 1 oder auch 2 anst. Herren vom 1. Juli zu vermieten. Nr. mit näheren Angaben in der Exped. d. Bl. abzug. unter X. 909.

Ein meublirtes **Stübchen** nebst Schlafcabinet ist mit Haus- und Saalschl. an einen Herrn zu vermieten Reichstraße 36, 4 Treppen vornh.

Ein sehr freundl. Wohn- u. Schlafzimmer, vornheraus, neu tapezirt, ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Reudnitz, Gewandstr. 22, 2. Et. r.

Zu vermieten ist an Herren ein sehr freundliches Zimmer, Aussicht nach der Promenade, Kleine Fleischergasse 22, 4. Et. links.

Zu vermieten eine Stube mit 2 Betten und mit Hausschl. an solide Herren bei Thiene, Grimma'sche Straße 9, Hof rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine meubl. Stube an einen Herrn Markt 10, IV. Tr. A.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Eisenstraße 32, 4 Treppen links.

Zu vermieten sofort ist eine freundliche meublirte Stube Parstraße 2, 2. Et. rechts.

Zu vermieten zu Joh. eine Stube mit Kochmaschine. Reudnitz, Kurze Str. 14, I zu erst.

Zu verm. per 1. Juli eine gr. meubl. Stube mit freiständigem Witztagstisch Blücherstr. 27 E, III. I.

Zu vermieten ist in Lindenau, Pferdebahnstation, eine meubl. Stube mit 1 od. 2 Betten Lindenau, Alsch. Straße Nr. 5, 2 Tr.

Ein einfach meublirtes Stübchen für Herren pr. 1. Juli, ganz separat, mit Hausschlüssel, bei Hahn, Colonnadenstraße 24.

Eine athenische feine meubl. parquet. Stube ist an einen einzelnen Herrn sofort oder 1. Juli zu vermieten Blücherstraße 25 parterre links.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafstube vornh. ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Lindenstr. 1, IV.

Eine freundliche Schlafstube mit Schlüßel ist offen für Herren Antonstraße 6, vornheraus 3 Tr.

In einer fr. sep. Stube ist für einen anständ. Herrn Schlafstube offen Blumengasse 3 b, 3 Tr. I.

Offen zwei Schlafstellen für solide Herren Nicolaststraße Nr. 8, im Hofe 4 Treppen.

Offen ist für einen Herrn in großer Stube freundliche Schlafstelle Wünnzgasse 20, 3 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Eisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Grimma'sche Straße 12, Hof 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Arbeiter Wünnzgasse Nr. 1 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen für anst. Herren Kohlenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Schlafstube Gerberstraße 28/29, Tr. A III.

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert der Capelle von C. Matthies.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7 u. 1/2 8 Uhr. Plagwitz, 2, 3, 4, 5, 6 u. 7.

Schützenhaus.

Heute 25. Abonnement-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum im Triangergarten.

Volle Illumination (bei günstiger Witterung) 10,600 Flammen, Alpenglähen, Crystal-Fontaine mit farbigem Reflex.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7 1/2 Ngr.

Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** referiert.

Salon-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. c., für jeden Herrn 1 1/2 Thlr., jede Dame 1 1/2 Thlr. und für jedes Kind à 20 Ngr., sind in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Voigtländer, Markt 16, sowie an der Casse des Schützenhauses zu haben.

Auch bei ungünstiger Wetter findet das Concert statt in den Sälen. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Gosenthal.

Heute Freitag Frei-Concert, nach dem Concert Ball.

Morgen sowie jeden Sonnabend und Mittwoch großes Garten-Concert mit Feuerwerk. Dabei empfehle morgen sauren Rinderbraten mit Klößen. G. H. Fischer.

Thalia-Garten.

Morgen sowie jeden Sonnabend und Mittwoch großes Garten-Concert mit Feuerwerk. Dabei empfehle morgen sauren Rinderbraten mit Klößen. G. H. Fischer.

Italienischer Garten.

Heute Freitag großes Garten-Concert.

Auf Wunsch der geehrten Stammgäste: Serenade für obl. Flöte und Horn von Titl. Das Musikchor von M. Wenck.

Italienischer Garten.

Heute Freitag Concert.

Hierbei empfehle ich meine reichhaltige Speisekarte und seine Biere. Abends Allerlei. G. Hohmann.

Waldschlösschen auf dem Rochlitzer Berge.

Sonntag den 22. Juni Extra-Concert,

gegeben von dem Trompeterchor der Königl. Sächs. Reitenden Artillerie unter Leitung des Stadttrompeters E. Philipp.

Anfang 3 Uhr. Programm an der Casse. Entrée 3 Ngr. E. Hoffmann.

Gasthaus zur Holzermühle bei Grimma.

Bei wiederkehrender Sommersaison empfiehlt Unterzeichneter seine geräumigen Localitäten mit Garten, für kleinere und größere Gesellschaften passend, einem bergnützungstreibenden Publicum hiermit auf Besse.

Im romantischen Waldenthal gelegen, dessen Reize sich mit neuer Pracht entfaltet haben, bietet dasselbe durch die Nähe der Bahnstation Gelegenheit zu den dankbarsten Partien.

Waldschlösschen

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerk.

sowie reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch und Lagerbier ff. Ernst Busch.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen. C. Müller.

Allerlei mit Cotelettes oder Junge

empfehle heute Mittag und Abend H. Ritter, Burgstraße 26.

Heute Allerlei Gerberstraße Nr. 37 b. H. Weber.

Gohlis. „Zur Schiller-Laube.“ Gohlis

Heute Allerlei.

NB. Frische Erdbeer-Bowle. Bayerisch u. Lagerbier ff. Ergobenst H. Senf.

Garten-Restaurant

zum Sophienbad, Dorotheenstrasse 2,

empf. für heute Abend Roastbeef mit Madiracauce. J. Bergmann, früher Heintze.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Übungsstunden in der Oberstraße zu Gohlis. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Corso-Halle

17 Magazingasse 17. Concert und Vorstellung

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Emil Richter (der Gütze).

Nr. 1. Wünnzgasse Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Täglich Mittagstisch, Lager- und Brandbier ff. F. Köhler.

Heute früh 1/2 8 Uhr warmen Speckfisch beim Bäckerstr. Mäusezahl, Grimm. Steinw. 60

Restaurant Victoria.

Heute Schlachtfest.

Wellfleisch, Blut-, Leber- und Bratwurst. Diese vorzüglicher Qualität auf Ob.

Carambolage-Billard - Regeltbahn.

Garten nebst Colonnaden.

Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Ed. Brauer.

Döllnitzer Gose hochfein empf. Reudnitz, Schweizerhaus, Heinrichstr. 5.

Vetters' Garten.

Heute Abend Ueberlei von jungem Gemüse. Morgen Abend Schweinsfüßchen und Klöße.

1 Thaler Belohnung. Verloren wurde den 18. d. in der Dresdener Straße ein goldenes Kreuzchen.

Verloren wurde eine Rolle, Baucontracte enthaltend, auf dem Wege von der Centralhalle zur Promenade bis zur Mittelstraße.

Verlaufen hat sich am 18. Juni Abends ein kleines weißes Boloweser Sündchen mit Steuerzeichen und Maulkorb versehen.

Jagelaufen eine braune Jagdhündin. Peterstraße Nr. 13. Meißner.

Ein großer brauner Kropfstauber hat sich verfliegen. Gegen Dank und Belohnung abgegeben Salomonstraße Nr. 4 B. 1. Etage.

Ein Canarienvogel. Entflohen Gegen Belohnung abgegeben Reiterstraße Nr. 36, Gartenhaus.

Ein Canarienvogel. Entflohen am 18. d. Mts. Gegen Belohnung abgegeben Fürberstraße 6, 1 Treppe.

Leipziger Credit-Action. Man könnte vermuthen, daß der oder die Einleger des heutigen Inserats in den Leipziger Nachrichten...

Dresden — Leipzig. In einer dieser Tage in Dresden stattgefundenen Generalversammlung einer Actiengesellschaft...

Bravo! Herr Direct. Franzluis 22. d. Mts. im Voraus schon Dank. Möge dasselbe recht zahlreich besucht werden.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Ich warne Jedermann, meinem Sohne Max Wiedemann, zur Zeit in Leipzig, etwas zu borgen, indem ich für denselben Nichts begehle.

Der Soldat wird gebeten das Messer, welches er am Mittwoch Abend im Garten des Apollosaales ausgab, gegen Belohnung abzugeben.

Für bewiesene Theilnahme meines 50 jährigen Bürger- und Meisterjubiläum sagt herzlich Dank Carl Fried. Müller, Gärtler-Obermeister.

Schiff „Alardus“. Da in dem von der Stettiner „Difsee-Zeitung“ aus Melbourne veröffentlichten Bericht über das von uns im November vorigen Jahres expedirte Schiff „Alardus“...

Das Fräulein im schwarzen Kleide, welches am Dienstag 1/2 Uhr mit dem Omnibus von Leipzig nach Plagwitz fuhr, wird gebeten, wenn Annäherung möglich, Ort und Zeit zu einer Besprechung zu bestimmen.

Franzluis-Theater in Gohlis. Billets sind stets zu ermäßigten Preisen zu haben bei C. Munkelt.

Dr. Romershausen's Augen-Sensenz in Originalflaschen à 20 u. 1 u. 1/2. Dest: Engelapothek, Markt 12.

Das Neueste und bis jetzt unübertroffen dastehende Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen u. Flechten auf dem Kopfe...

China-Wasser. Dieses Wasser ist von den berühmtesten medicinischen Autoritäten des In- u. Auslandes wissenschaftlich begutachtet...

Auf kalten Stellen erzeugt dasselbe allerdings keine Haare; es ist dieses China-Wasser aber ein Präservativ gegen die oben angeführten Leiden...

Preis à Fl. 1/2 Thlr. und 1 Thlr. unter Garantie nur echt zu haben beim Erfinder und Fabrikanten Adolf Heinrich in Gohlmann Hof...

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Dank und Quittung. Von unbekannter Hand ging uns heute unter Couvert die Summe von 25 Thaler zu, als ein kleiner Betrag zur evangelisch-lutherischen Kirche in Galtzien...

Der Centralvorstand des Ev. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung. Dr. Hoffmann, Vors. Dr. G. Fricke, Schriftf.

Insulaner-Riege. Heute Abend: Großes Gartenfest. Der Turmrath.

Alle Stolzierer und Freunde der Stolzeschen stenografi werden hierdurch zu der am 22. Juni 1873 in Dresden stattfindenden 4. Jahresversammlung der freien Vereinigung Stenografen...

Sonntag den 22. Juni Landpartie nach Leusch. (mit Tanz, Orchester). Versammlung Italienischer Garten. Abmarsch 2 1/2 Uhr.

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein. Sonnabend den 21. Juni bei Reun geschlossene Mitgliederversammlung.

Unterzeichneter erlaubt sich geehrte Besucher des Petersberges bei Halle a/S. darauf aufmerksam zu machen, daß an jedem Sonntag Abends 9 Uhr von Wallwitz nach Halle a/S. ein Extrazug abgeht...

Am 18. d. M. verschied nach längeren schweren Leiden unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater Christian Gottlieb Eppich.

Die trauernden Hinterlassenen. Heute Morgen 4 Uhr verschied nach mehrwöchentlichen Leiden unsere freundliche Selen.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

Genratirt Fräulein Marie Fräufel zu dem heutigen Geburtstage. Na, Sie wissen je schon.

- Angemeldete Fremde. v. Ham u. Dieners, Rent. a. Berlin. v. Dejonge, Km. a. New-York, H. de Ruffie. v. Gellinwald, Km. a. Stargard, Hotel zum Norddeutschen Hof.

Nachtrag.

Kripitz, 19. Juni. Zu der heute in Wpolda stattfindenden Generalversammlung der Thüringer Eisenbahngesellschaft ging diesen Morgen 1/8 Uhr ein Extrazug mit 198 Actionairen von hier dahin ab.

Ein hiesiger Holzhändler beauftragte dieser Tage seinen Knecht, mit einem Rüstwagen eine Fuhre bestelltes Holz vom Holzplatz abzuholen, bei dem Besteller abzuladen und sich den Kaufpreis dafür auszahlen zu lassen. Dem kam der Knecht zwar allenthalben nach, er vergaß aber

das vereinnahmte Geld an seinen Herrn abzuliefern, lehrte überhaupt gar nicht wieder zurück und blieb mit Wagen und Pferd auch noch anderen Tags verschwunden. Das war dem Holzhändler denn doch bedenklich; schließlich nahm er die Criminalpolizei zu Hülfe und ohne Aufschub ging es nunmehr daran die Spur des entwichenen Knechtes aufzusuchen, letztere schnell zu erreichen und wo möglich Wagen und Pferd noch zu retten. Bald ermittelte man, daß die Spur in der Richtung nach Eisenburg führe. Dieselbe wurde nachhaltig verfolgt, und endlich in dem sog. saulen „Ager“ vor Eisenburg auch das Ge-

schirr glücklich angetroffen. Der Knecht aber sah bereits in Eisenburg hinter Schloß und Riegel; man hatte ihn festgehalten, als er das Pferd, eine tüchtige Fuchshute, für einen Spottpreis verkauft und sich, da man Verdacht geschöpft, über den redlichen Erwerb des Geschirrs nicht hatte auszuweisen vermocht. Da, wie uns mitgeteilt wird, der Kaufpreis für das Pferd von dem Käufer noch nicht erlegt ist, wird wohl der Holzhändler für dies Mal noch ohne Schaden davonkommen.

— Einen recht unzeitigen Witz, der ihm auch schlecht bekommen ist, machte sich gestern

Abend ein Laufbursche aus Meuditz im hiesigen Postgebäude. Als nämlich der dortige Wachtposten beim Ablösen der Wache „Geraus“ gerufen hatte, fiel es ihm ein, ebenfalls „Geraus“ zu rufen und das Commandowort nachzuahmen. Wer aber nicht heraus kam, nämlich aus dem Postgebäude, war er selbst, der Laufbursche, er kam vielmehr herein in die Wachtstube und zwar unfreiwillig, da man ihn sofort beim Schopfe nahm und arre-

tirte. Nachdem wurde er zur Bestrafung nach dem Polizeiamt abgeführt und dort vorläufig eingekerkert.

Volkswirtschaftliches.

Uebersicht des Eingangs und der Verzollung (resp. zollfreien Abfertigung) einiger wichtiger Handelsartikel bei dem k. Hauptzollamte zu Leipzig im 1. Vierteljahre 1873 mit Vergleichung gegen das Vorjahr.

Table with columns: Bezeichnung der Artikel, Menge, Zollfreie Abfertigung, Zollfreie Abfertigung, Zollfreie Abfertigung. Lists various goods like coffee, sugar, flour, etc.

Mitteltheil vom Bureau der Handelskammer.

Verschiedenes.

Kripitz, 19. Juni. Der an den Reichstag gelangte Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Vereinstolltarifs, liegt jetzt gedruckt vor. In dem Notizen ist im Allgemeinen und im Besonderen über die Reform der Eisenzölle Folgendes bemerkt: „Der gewaltige wirtschaftliche Aufschwung auf allen Gebieten des Gewerbefleißes erfordert und die finanzielle Lage des Reiches gestattet einen weiteren Schritt auf dem Wege der begonnenen Zolltarif-Reform. Die Reform der Eisenzölle kommt hierbei vor allem in Betracht. Das Eisen in seinen verschiedenen Formen bildet den Rohstoff für eine höchst wichtige Industrie, welche mit ihren Erzeugnissen den Weltmarkt suchen muß, auf welchem sie für die durch den Zoll verurteilte Vertheuerung des Materials keinen Ersatz findet; das Eisen liefert ferner das Material für die Maschinen und Werkzeuge aller Zweige der industriellen und landwirtschaftlichen Thätigkeit und findet steigende Verwendung bei den modernen Transportmitteln und Bauten aller Art. Die inländische Eisenindustrie, insbesondere die Roheisen-Production ist nicht im Stande, der außerordentlich gesteigerten Nachfrage ohne Zusatz vom Auslande zu genügen. Die möglichste Erleichterung der Zufuhr vom Auslande liegt somit im allgemeinen Interesse. Der Zoll, welcher im Jahre 1844 zum Schutze des vereinsländischen Hochofenbetriebs auf das bis dahin zollfrei eingegangene Roheisen mit 10 Sgr. pro Centner gelegt wurde, sollte nach der Abtät der geschwebenden Faktoren nur einen vorübergehenden Charakter haben. Er ist aber erst nach Ablauf von 20 Jahren mit dem Inkrafttreten des deutsch-französischen Handelsvertrages vom 2. August 1862 zunächst auf 7 1/2 Sgr., im Jahre 1868 auf 5 Sgr. und im Jahre 1870 auf 2 1/2 Sgr. ermäßigt worden. Ebenso trat bei dem Materialeisen und den Eisenwaaren mit dem genannten Handelsvertrage eine rückgängige Bewegung des Zolltarifs ein. Ungeachtet dieser wiederholten und nicht unerheblichen Vollermäßigungen und trotz der hierdurch veranlassenen Vermehrung der Einfuhr vom Auslande hat die inländische Eisenproduction und Eisenindustrie in dem letzten Jahre eine außerordentlichen Steigerung sich zu erfreuen gehabt.“

Nach der veröffentlichten Betriebsübersicht der Königlich Sächsischen Staats- und der in Staatsverwaltung befindlichen Privat-Eisenbahnen vom Monat April o. betragen die Gesamt-Einnahmen auf den Staatseisenbahnen 1,034,745 Thlr. oder 220,446 Thlr. mehr als im gleichen Monate 1872. Die Einnahmen der Privat-Eisenbahnen stellten sich auf 44,121 Thlr., d. i. 14,843 Thlr. mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. So detaillirt nun diese Uebersicht in ihren einzelnen Positionen auch ist, so vermiffen wir in derselben doch eine wesentliche Angabe, welche in den Veröffentlichungen der übrigen Privateisenbahnen nie außer Acht gelassen ist, wir meinen die Gesamt-Einnahme seit dem Tage des letzten Rechnungsabchlusses. Nur durch Aufführung dieser Summe ist man in der Lage, sich ein klares Bild über den gegenwärtigen Stand zu machen, und wäre diese Angabe auch für den vorliegenden Fall sehr erwünscht.

Wien, 19. Juni. Die „Presse“ schreibt: Wenn nicht neuerdings ein Umschlag des Welters eintritt, haben wir in Cerealien eine anständige Mittelernie zu erwarten, während der Getreuwuchs und die Production anderer Futterkräuter als überaus reich bezeichnet werden kann. Die diesjährigen Defizite sind besonders gediebn und

wird Ungarn allein eine Kapsernte von zehn Millionen Regen in den nächsten Tagen unter die Sichel bringen.

Das „Ausschüßscomité“ in Wien. Die „Pr.“ erwähnt aus dem Programm für die Thätigkeit dieses Comités neben bereits Gemeldeten noch folgende wesentliche Punkte: Zu dem zu gründenden Garantiefonds hat jeder Beitretende 20 Procent baar und 80 Procent in Accepten beizusteuern. Der Fonds dürfte auf circa 6 Millionen gebracht werden und ergeben Einladungen zum Beitritte sowohl an die Mitglieder des Comités, als auch an alle besseren Banken und Banquiers. Die Creditanstalt wird sich mit 10 Procent der Gesamtmitgliedschaft an der Schaffung des Fonds betheiligen und auch die Nationalbank eine Quote beisteuern. Nach der Lage der Dinge erwartet man, daß aus der Wirksamkeit des Comités kein Verlust erwachsen werde, der den Fonds übersteigt. Ja, man glaubt, im Laufe der Zeit auf die Realisirung eines Nutzens rechnen zu dürfen, an welchem natürlich die Betheiligten nach Maßgabe ihres Beitrages participiren. Nach der Organisation, welche sich das Comité gegeben, ist die Theilung der Arbeit streng durchgeführt und jedem der eingesetzten fünf Sub-Comités ein bestimmter Wirkungskreis zugewiesen worden. Diese Subcomités sind das Effecten-Belehnungs-comité (Anglobank, Unionbank, Francobank); die Belehnung wird durch einen Vertreter der Anglobank an der Börse besorgt. Das Effectenlauf-comité (Creditanstalt und Vobencreditanstalt); die Effectenläufe werden nur im Notfalle und auf Grund der genauen Kenntniß des Status des betreffenden Unternehmens, um Executions- und unmotivirtes Verschleudern zu hindern, effectuirt. Das Waaren-Belehnungs-Comité (Handelsbank, Escomptebank); die Belehnung geschieht im Lagerhause der Handelsbank und durch Vermittelung ihrer Organe. Das Wechselbelehnungs-Comité (Escomptebank, Depositenbank, Sparcasse); es werden auch Wechsel langer Sicht escomptirt, und endlich das Comité für Separatcredit (Nationalbank, Creditanstalt, Vobencreditanstalt); dieses Comité hat die Aufgabe, in pressanten Fällen auf Grund von Vermögensnachweisen, namentlich industriellen Unternehmungen, die Mittel zur Fortsetzung des Betriebs zur Verfügung zu stellen. Sämmtliche Comités werden Vormittags und Abends fungiren und mit geeigneten Vollmachten ausgerüstet sein, um den Bedürfnissen in kurzem Wege zu entsprechen.

London, 16. Juni. Die Goldzufuhren. Die in den letzten Tagen eingetroffenen Zufuhren von Gold belaufen sich auf mehr als 1,000,000 Pfd. Sterl., darunter 847,900 Pfd. Sterl. an australischem Golde von Alexandria und 150,265 Pfd. Sterl. von Nordamerika. Von der australischen Zufuhr sind angeblich 190,000 Pfd. Sterl. in Sovereigns, welche in die Bank von England fliehn werden, während der aus Goldbarren bestehende Rest wie früher für Deutschland genommen werden wird. Nächsten Montag sind außerdem 163,000 Pfd. Sterl. in Sovereigns vom Plata fliegend, die ohne Zweifel gleichfalls in die Bank fliegen.

Actienverein zur „Stadt Paris“ in Dresden. Neustadt. Am 16. d. M. hat die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Actionaire stattgefunden, welche von 157 Actionairen mit 222 Stimmen besucht war. Nach dem zur Vorlage gelangten ersten Geschäftsbericht stellten sich die diesjährigen Gesamt-Einnahmen auf 3790 Thlr., denen 2454 Thlr. Gesamt-Ausgaben gegenübersehen, so daß ein Reingewinn von 1336 Thlr. erzielt wurde. Die Verwaltung mußte sich seitens der Actionaire verschiedene

Bemerkungen über den beobachteten Geschäftsgang und die sonstige Leitung des Unternehmens gefallen lassen, gleichwohl blieben Geschäftsbericht und Bilanz unbehandelt und erfolgte einstimmige Dechargirung des Verwaltungsraths. Die Vertheilung einer zweiprocentigen Dividende auf die Zeit vom 1. Juli 1871 bis 30. April 1873 wurde gegen 2 Stimmen genehmigt, nachdem mehrere Redner sich ohne Erfolg für Verweisung des Reinertrags an den Reservefond verwendet hatten. Einen weiteren Gegenstand der Tagesordnung bildeten die Wahlen von 5 Mitgliedern des Verwaltungsraths und von 3 Aufsichtsrathmitgliedern. Eine demnach einzuberufende außerordentliche Versammlung soll darüber entscheiden, ob statt der zu zahlenden Dividende von 2 Thlr. Biermarken an die Actionaire vertheilt werden sollen.

Russische Eisenbahnen. Wie aus Petersburg berichtet wird, ist im Ministerium der Wege-Verbindungen ein neues Eisenbahnpject projectirt worden, in welches vierzehn Linien mit einer Gesamtamtlänge von 4000 Werst aufgenommen sind. Der Bau aller dieser Linien soll nach dem früheren System der Concessionvertheilung und nicht der in diesem Jahre festgesetzten neuen Ordnung vergehen werden. Unter diesen vierzehn Eisenbahnen befinden sich sieben Linien, betreffs welcher bereits eine Einigung zwischen dem Ministerium der Finanzen und dem der Wege-Verbindung stattgefunden, während der übrigen sieben Bahnen noch weitere ergänzende Auskünfte und Beurtheilungen eingefordert werden. In der Zahl der vorgedachten sieben Linien befindet sich auch die Uralische, für die dortigen Bergwerke bestimmte Bahn, deren Bau von der Commission, welche nach dem Ural abgesandt war, in Vorschlag gebracht worden ist. Ueber den Stand der Arbeiten an der Przemyslauer Eisenbahn hört man, daß der Bahndamm dieses 196 Werst langen Schienenweges längst fertig ist und Schwellen nicht Schienen bereits im Frühjahr gelegt sind, so daß die Arbeitszüge seit dem 1. (13.) Mai die ganze Linie befahren. Die Arbeitszüge gehen inzwischen über provisorische Brücken; die Bahn selbst wird frühestens Anfang Juli (Russischen Styls) dem Betriebe übergeben werden können. In der Generalversammlung der Actionaire der Gräflich-Barjanyner Eisenbahn wurde unter Anderem beschloffen, bei der Staatsregierung um die Concession einer Zweigbahn nach Postunskal zu suppliciren, und, falls die Regierung es verlangen sollte, sich bereit zu erklären, diese Zweigbahn bis zum Verge Tschiptschapsky weiter zu führen.

In einer in Hannover stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes der Hannoverischen Diskonto- und Wechselbank wurde seitens der Direction eine detaillirte Bilanz per 11. Juni sowie eine Effectenaufstellung und ein Debitoren-Verzeichniß vorgelegt, aus dem zur Genüge die befriedigende Lage des Institutes zu erkennen war, die zu dem augenblicklichen niedrigen Course der Actien außer allem Verhältnisse steht. Vorbereiten wollen wir einwirken, daß das Etablissement in Hannover bei einem eingezahlten Actien-capital von 1,200,000 Thlr. nur für ca. 150,000 Thlr. Effecten besteiht, die vorwiegend aus soliden Bank- und Anlagepapieren bestehen. Auch das sonstige Verhältniß der Anlagen auf den verschiedenen Conton ist ein günstiges zu nennen und bei den hauptsächlich in Betracht kommenden Conto-Correntausständen wurde constatirt, daß fast ohne Ausnahme genügende Sicherheit durch Effectendepots oder bestellte Hypotheken vorhanden ist, so daß auch hier event. nur unwesentliche Ausfälle eintreten könnten. Nästige Verpflichtungen aus Consortialgeschäften sind nicht vorhanden.

Ein für weitere Kreise wichtiger Geschäftsabschluß, dessen Zustandekommen seit langer Zeit für den Wolmarkt maßgebend war und ist, wird der „R. f. P.“ als perfect aus Oefssa gemeldet. Die größte Wollproduction der Welt, nämlich die sogenannten Fein'schen Wollen, aus den Schäfereien des derzeitigen Besitzers Halz Fein, sind, wie das bezügliche Privattelegramm meldete, zum Verkaufe gekommen. Das ganze Quantum der aus allen, meist in Südrußland gelegenen Besitzungen, gezogenen Wollen beträgt in gewaschenem Zustande 36,000 Pud, oder ungefähr 1,000,000 Wiener Pfund, die einer Herde von nahezu 500,000 Schafen abgenommen worden. Die Besitzungen, aus denen diese Schäfereien gehalten werden können, überragen an Flächenraum die verschiedenen deutschen Fürstenthümer, und dürften wohl zusammen die Größe des Königreichs Bayern erreichen. Der Preis für das Pud gewaschener Wolle ist auf 26 1/2 und 27 Rubel erste Kosten vereinbart worden; es erfordert dieses Geschäft somit ein Capital von einer Million Rubel, zu dem auch Oesterreich einen Theil beisteilt, da die Böhmer Kammgarnspinnerei und eine andere Wiener Firma an diesem Kaufe participiren. Im Vorjahre erzielte diese Wolle den Preis von 28 Rubel per Pud. Bei den Seidenraupen-Zuchten in der Lausitz und in Schlefien traten nach dem Jahresbericht

der Handelskammer zu Görlitz im Jahre 1872 Krankheitserscheinungen verschiedener Art und Weise auf, welche ganze Zuchten decimirten. Namentlich begünstigte im Juli die anhaltende große Hitze die Pilzbildung des Maulbeerbaumes stark (sogenannter Honig- oder Wehlthau), und wirkte der Genuß desgleichen inficirten Laubes sehr nachtheilig auf die Gesundheit der Seidenraupe. Dies erhielt besonders aus dem Umstand, daß in solchen Gegenden, wo man wegen des harten Frostes resp. aus Futtermangel mit der Graimes-auslage zu zögern länger als sonst genöthigt war, die Zuchten aber nicht bis zu dem gemanneten Zeitpunkt, wo diese Laubfreiheit des Maulbeerbaumes auftrat, rechtzeitig zum Spinnen hatte bringen können, die Raupenkrankheiten (scharf ausgeprägt) zu Tage traten.

Ueber den Stand der Saaten im Königreich Sachsen berichtet man: So unangenehm auch die Witterung im Mai im Ganzen war, so hat er doch das alte Sprichwort: „Mai küßt und naßt, füllt Scheuer und Faß“, nichtügen gestraft. Hat er auch die Vegetation nur mäßig gefördert, so hat er sie doch durch Nachtfrost nicht geschädigt; die langsamere Entwidlung der Saaten war denselben offenbar von Nutzen und die rasche, feuchte Witterung hatte überdies den großen Vortheil, daß die Pflanzensende nicht zur Gerechtigkeit gelangen konnten. Der Stand aller Saaten ist ein wahrhaft prachtvoller und wenn dieselben der Unheil bewahrt werden, gehen wir einer sehr guten Ernte entgegen. Es gilt dieses nicht nur von dem Getreide, sondern auch von dem Kapt; alle Kapfsaaten, welche nicht schlecht bestanden in den Winter kamen, vertheilen einen überaus reichen Ertrag. Unter der wärmeren Witterung im Mai haben allein die Futterpflanzen insofern gelitten, als sie im Wachsthum zurückgeblieben sind, so daß Anfangs Juni an Grünfütterung noch nicht zu denken war. Aus Vorstehendem erhellt schon zur Genüge, daß die Nachtfrost im April weder den Getreidesaaten noch den Futterpflanzen geschadet haben; aber auch auf die Obstbäume und Weidstraucher ist der Einfluß nicht zu schadenbringend gewesen, wie von Uebergründern und Speculanten befürchtet worden. Nur schließliche, zarte Obstsorten und Sorten haben einigermaßen gelitten, die anderen vertragen eine gute Ernte und der Weinstock wird immer noch einen halben Ertrag geben.

In der Provinz Hannover ist die Entwidlung der Winterfrüchte in Folge des noch spät eingetretenen Frostwetters nicht unerheblich zurückgeblieben worden. Auch hat sich der Wälfrat als ziemlich bedeutend herausgestellt. Dessen ungeachtet hofft man noch auf eine leidliche Ernte vom Weizen und Roggen. Der Alee dagegen ist theils durch Frost, theils durch die Wäule, welche übrigens nur noch in einigen Theilen des Bezirks bemerklich machen, zerstört worden. Die Wäulen haben im Frühjahr in Folge des schwachen Winters keine Bewässerung erhalten und werden deshalb wenig Heu geben. Die Bestellung der Sommerfrüchte ist unter den günstigsten Verhältnissen vor sich gegangen und berechtiget selbst zu den besten Hoffnungen. Der Wälfrat an ländlichen Arbeitern macht sich besonders in den industriellen Bezirken Hannover, Stade und Dönabrid fühlbar.

Köln, 14. Juni. Stand der Saaten. Bei die sommerlich warme Temperatur der vergangenen Woche folgte im Beginn dieser kalten, unfreundlichen Wetter, welches wiederum zu Befürchtungen hinsichtlich einer Verzögerung der Ernte Anlaß gab. Der darauf eingetretene warme Regen in dessen wirke wieder vortheilhaft auf die Felder und vermutlich ist denn auch jene obnorme Witterung ohne nachtheiligen Einfluß geblieben. In unserer Provinz hält man allgemein an der Ansicht fest, daß bei fortbauernem günstigen Wetter der Ernteertrag ein zufriedenstellender werden dürfte.

Zur Zucker-Campagne. Nach den unten folgenden statistischen Nachweisungen haben in Europa und Nordamerika zusammen betragen:

Table with columns: in den ersten 4 Monaten, 1873, 1872, 1871. Rows: Productionen, Einfuhr, Verbrauche am 1. Januar, Juli, August, September, October, November, December, Total.

Die Rübenzucker-Production hat in den ersten vier Monaten dieses Jahres in Folge des gesteigerten Betriebes der deutschen und französischen Fabriken das Vorjahr um 73/m Tons überschritten. Die Importationen zeigen für Europa und Nordamerika zusammen ein Plus von 30/m Tons, für Europa allein solches von 3/m Tons, während die Bestände am 1. Januar für Europa und Nordamerika zusammen 121/m Tons, für Europa allein sogar um 141/m Tons größer als vor 12 Monaten waren. Aus der Summe dieser

Zahlengruppen resultirt für Europa und Nordamerika zusammen ein Plus von 224 m Tons...

Die Kohlenproduktion der Saargruben hat sich im Mai um ca. 600,000 Ctr. gegen den Vormonat gehoben...

Leipziger Börse am 19. Juni.

Während gestern die Tendenz nur als ziemlich fest zu bezeichnen war, steigerte sich dieselbe heute zu einer entschieden festigen...

Die Bankwerte, in denen nur eine beschränkte Anzahl derselben, machten am meisten von sich reden...

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Berlin, 17. Juni. Die heutige Börse eröffnet in ihrer Haltung mit theilweise höheren Courcen, aber dem Geschäft...

1964; - Erstere unverändert, letztere etwas höher wie gestern. Decker. Bahnen verkehrten bei ziemlich nachträglicher...

Table with 2 columns: Item name and Value. Includes Staatsnoten, Wechsel, Lombard, Einlagelöhne, etc.

General-Berichtungen. Cuzhavener Immobilien-Gesellschaft...

Seiden-Condition. Grätz, 17. Juni. Eingeliefert am 16. Juni...

Grätz, 16. Juni. Seide. Eingeliefert für Grätz: Organzine...

Prag, 15. Juni. Seide. Die Entgegnung zur Condition betrug in vergangener Woche...

Berlin, 19. Juni. Der heutige Wollmarkt war lebhaft...

Wien, 18. Juni. Baumwolle (Anfangsbericht). Renthmachlicher Umsatz...

London, 16. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 17. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 18. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 19. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 20. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 21. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 22. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 23. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 24. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 25. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 26. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 27. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 28. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 29. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 30. Juni. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 1. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 2. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 3. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 4. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 5. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 6. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 7. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 8. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 9. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 10. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 11. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

London, 12. Juli. Englische Manufacturbezirke. Der Manchester Markt blieb auch diese Woche...

beschäftigt und laufen selbst zu den jetzt so billigen Preisen nur das Notwendigste. Daß dem allgemeinen Wunsch...

Einheimische Fabrikate. Die Frühjahrssaison ist zu Ende; nur wenige Jobbers haben in der vergangenen Woche...

Import fremder Webstoffe für die am 30. Mai beendete Woche...

Wochen... Monat... 4 Monate... 1873... 1872... 1871...

Hopfenbericht. Nürnberg, 14. Juni. Wir haben seit gestern wieder regnerische, unbeständige Witterung...

Die Nachrichten aus den Hopfengebieten lauten wieder beruhigend, vom Continent jedoch im Allgemeinen günstiger...

Notterdam, 17. Juni. Kaffee. Bei Privatverkäufen wurden verschlossen...

London, 18. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 19. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 20. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 21. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 22. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 23. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 24. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 25. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 26. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 27. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 28. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 29. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 30. Juni. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 1. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 2. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 3. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 4. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 5. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 6. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 7. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 8. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 9. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 10. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

London, 11. Juli. Kaffee. Der Markt blieb heute ruhig, die Preise...

Damberger Viehmarkt. 16. Juni. Der Ochsenhandel war heute flauer...

Marktblauberichte. Weizen. 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni-Juli...

Magdeburg, 18. Juni. Kartoffelpirritus. Escomare begehrt, Termine behauptet...

Breslau, 18. Juni. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 %...

Wien, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen matt, fremder loco 9.15...

Damburg, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, Roggen loco unverändert...

Amsterdam, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen unverändert, pr. October 360...

Paris, 18. Juni. Productenmarkt. Weizen loco 90.25, pr. August 93.00...

London, 17. Juni. Nachmittags. Zuder. Eine Ladung Cuba wurde zu 2 1/2 % gegeben...

London, 18. Juni. Nachmittags. Zuder ruhig. Notierung für Havana Nr. 12...

London, 18. Juni. An der Röhre sind heute 2 Ladungen Weizen...

London, 18. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Monat...

Schiffahrts-Berichte. Rem-Wort, 17. Juni. Der Dampfer „City of Bristol“...

Durber, 17. Juni. Der Dampfer „Peruvian“ traf von Liverpool hier ein...

Southampton, 18. Juni. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Deutschland“...

Leipziger Börse.

Productenpreise den 19. Juni 1873 Mittags 1 Uhr. Witterung: Schön und warm.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Weizen, Hafer, Spiritus, etc.

Dresdener Börse, 18. Juni.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Societäts-Akt., Aktien, Wechsel, etc.

Leipziger Börsen-Course am 19. Juni 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Anleihen, Eisenbahn-Akt., Bank- u. Cred.-Akt., Industrie-Akt. u. Prior., and Kohlen-Aktion und Prioritäten. Each section lists specific securities with their respective prices and terms.

Vertical text on the right margin, including advertisements and notices such as 'Verkauf', 'Bereit', and 'Leipzig'.